



# DIE BRÜCKE

Ausgabe 84 | 2022



**Kasseler Sparkasse**

HTI-HOCHBAU

**Baugebiet Hilgenfeld  
Frankfurt am Main**

RTE

**Wolfhager Straße  
Kassel**

HTI-TIEFBAU

**Deponie Meudt**

HTI- DEPONIEBAU

# Allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes sowie glückliches neues Jahr!



## Editorial



Dr. Anne Fenge  
Vorstand HERMANN AG

### Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kunden und Freunde unseres Unternehmens,

wenn Sie zu den regelmäßigen Lesern unserer Firmenzeitung gehören, wissen Sie, dass ich immer mein Editorial vom Vorjahr noch einmal lese, bevor ich dieses hier beginne zu schreiben.

Nach mehr als zwei Jahren Pandemie, in denen die vorherrschenden Themen wie „Impfen, Schnelltest, Quarantäne, überfüllte Krankenhäuser und Abstandsregeln“ waren, wurden wir plötzlich mit einem neuen Problem konfrontiert: Ein Krieg in Europa, mehr oder weniger vor unserer Haustür. An diesem Tag, am 24. Februar, saßen mein Mann und ich auf halb ausgepackten Umzugskisten in einem nur halb fertig eingerichteten Haus und feierten, etwas improvisiert, seinen Geburtstag. Wir meinten, eine ganze Menge Probleme zu haben, aber schlagartig waren diese unwichtig, fast lächerlich gegenüber dem, was sich in der Ukraine abspielte. Nur wenige Menschen hatten diese Entwicklung kommen sehen und das, was sich daraus im Laufe des Jahres entwickelt, ist für mich noch immer schwer zu begreifen.

Plötzlich wird über Panzerlieferungen, Raketen-Abwehrsysteme, Schutzbunker, Kriegsrecht und Kriegsverbrechen gesprochen, ganz so, als würde man sich einen Dokumentarfilm über den 2. Weltkrieg anschauen. Nur das dies jetzt, im 21. Jahrhundert, mitten in Europa passiert. Der Aggressor ist ein Land, mit dem man jahrzehntlang eng, vielleicht zu eng, zusammengearbeitet hat. Die Auswirkungen, die dieser Krieg auf uns alle haben würde, waren an diesem 24. Februar noch nicht absehbar und das Thema „Corona“ ist seitdem sehr weit in den Hintergrund gerückt.

Wir, von der Geschäftsleitung des Unternehmens, haben versucht, vom einem Krisenmodus auf den anderen umzustellen, um unser Unternehmen so gut es geht gegen die wirtschaftlichen Auswirkungen zu wappnen. Die stark gestiegene Inflation und die damit verbundenen Preissteigerungen machen sich nicht nur bei jedem Lebensmitteleinkauf bemerkbar, sondern auch beim Einkauf von Baumaterialien und Nachunternehmerleistungen. Wie viele Kunden können und wollen sich „Bauen“ noch leisten?

Aber wieder einmal zeigt sich, dass unser „Gemischtwarenladen“ von großem Vorteil ist. Dadurch, dass wir fast das gesamte Spektrum des Bauhauptgewerbes abdecken, können wir die Bereiche, die am ehesten von Investitionszurückhaltung betroffen sein werden, mit den konstanten Abteilungen ausgleichen. Der öffentliche Auftraggeber wird weiter investieren müssen, da die Infrastruktur in Deutschland in einem schlechten Zustand ist. Das Thema „Fernwärme“ ist wichtiger denn je geworden und unsere Firma ROTUS ist nicht nur mit einer interessanten Baustelle auf dem Titelblatt vertreten, sondern schweift sich munter durch Deutschland und blickt mehr als positiv ins neue Jahr (S. 70–76).

Unsere beiden Tiefbauabteilungen, Kassel und Erfurt, haben sich in den vergangenen Jahren einen treuen Kundenstamm aufgebaut und blicken ebenfalls vorsichtig optimistisch nach 2023.

Hier möchte ich Ihnen besonders den Artikel auf S. 20 ans Herz legen: ein Team, was mit solch einem Einsatz und einer Begeisterung an sehr schwierige Aufgaben heran geht ist einfach klasse und unser Bauleiter hat es in einem sehr guten Artikel zusammengefasst.

Unsere Hochbauabteilung profitiert ebenfalls von ihrem guten Ruf und ihrer Leistungsfähigkeit und ist mit anspruchsvollen Projekten für das kommende Jahr gut ausgelastet. Wenn Sie den Artikel auf S. 52 lesen, werden Sie erfahren, welche Auswirkungen der Krieg auf jedes unserer Projekte hat aber auch, dass man sich bei den täglichen Problemen immer mal wieder zurücknehmen sollte, um zu überlegen, ob dies jetzt wirklich so tragisch ist, angesichts der Situation der vielen Menschen, die um ihr Überleben bangen müssen.

Unser Umbau- und Sanierungsspezialist, die Firma HMS, hat die extreme Preissteigerung sicherlich am härtesten getroffen, aber auch hier hilft der Rest der Firmengruppe und auch dieses Team wird im kommenden Jahr genug Arbeit haben.

Der Deponiebau ist gewohnt erfolgreich und ruhig durch das Jahr 2022 gekommen und das eingespielte Team um Herrn Leipold wird auch im Jahr 2023 spannende Projekte von altbekannten Kunden abarbeiten dürfen. →

In diesem Jahr konnten wir endlich wieder zusammen feiern!  
Am 16. September 2022 trafen sich rund 150 Personen auf der Königsalm und es wurde nach zwei Jahren Pause ein sehr schöner und launiger Abend (S. 94).

**Zum Schluss noch ein paar Worte zu dieser Zeitung.**

Ich bekomme viele Anrufe, E-Mails und auch Briefe, in denen sich Menschen für die Zusendung der „Brücke“ bedanken und mir zu der (wieder mal) gelungenen Ausgabe gratulieren. Das ist sehr lieb von jedem Einzelnen und ich freue mich immer sehr darüber, aber ich gucke „nur drüber“.

Die Hauptarbeit an dieser Zeitung erledigen Andere. Die Projektleiter, die die Artikel schreiben, unser Fotograf, der durch Deutschland fährt, Frau Möller, die alles zusammenträgt und letztendlich Frau Schubert von der Agentur Machbar, die seit vielen Jahren das tolle Layout erstellt, die Bilder und Artikel verschiebt und Änderungen in letzter Minute einbastelt. Vielen herzlichen Dank an die ganzen Mitwirkenden! Es macht immer wieder Freude zu lesen, was unser Unternehmen über das Jahr hinweg Herausragendes leistet.

In diesem Sinn: Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr an Sie.

Herzlichst



Dr. Anne Fenge



# Inhalt

## Editorial

3 Dr. Anne Fenge

## Der Kommentar

8 Gerhard Fenge

## HTI-Bau

- 10 KASSELWASSER Rahmenvertrag
- 12 Jahresvertrag N & S / Wolfhager Straße
- 14 Kassel Brunnenstraße
- 16 ALF Wabern
- 18 Deponie Morgenstern
- 20 Dortmund FW
- 22 Dortmund Hagener Straße
- 24 Gernsheim Fischerstraße
- 26 Hildesheim Eselsgraben
- 28 Deponie Atlas Paderborn
- 30 Deponie Wiemersgrund DA 3. 1. 2
- 32 Deponie Meudt
- 34 Deponie Merzig
- 36 BASF Sanierung Tanktassen
- 38 Heimathaus Darmstadt
- 42 Erweiterung Zentrallager JOKA Kassel
- 44 ARGE ZVK/ZVA
- 48 ARGE Schacht Konrad 1 Werkstatt
- 50 ARGE Schacht Konrad 1 Heizhaus
- 52 Kasseler Sparkasse
- 56 ARGE Wohnen am Nonnenstieg Göttingen 1
- 58 ARGE Wohnen am Nonnenstieg Göttingen 2
- 60 ARGE Zimmermannstraße, Göttingen

## HMS-Bau

- 62 Jahresrückblick
- 63 Wohnstift am Weinberg
- 66 ASB Seniorenwohnanlage Lohfelden
- 68 Kleinbaustelle: Akiem
- 68 Kleinbaustelle: Wohnungssanierungen

## ROTUS

- 70 Jahresüberblick - 2022
- 71 Unna, Glückauf Kaserne
- 72 Duisburg Schwelgern
- 74 Fernwärme Dinslaken
- 76 Fernwärme Hamburg

## RTE

- 78 Ludwigshafen Pumpwerk
- 80 Hanau Technologiepark II
- 82 Rodenbach
- 84 Kavelstorf
- 86 Hilgenfeld-1. Teil
- 88 Darmstadt, Ludwigshöhviertel

## Menschen

- 90 Endlich wieder Schnee
- 92 Meine Reise in die Heimat
- 94 Sommerfest Kassel
- 96 Hermanns-Security
- 98 Ausbildungsmesse Offene Schule Waldau
- 99 Der Betriebsrat stellt sich vor
- 100 Auszubildende bei HERMANN HTI-Bau in Kassel
- 101 Auszubildende bei HERMANN RTE in Erfurt
- 102 Herzlich Willkommen in der Hermanns AG
- 103 Wohl verdient, aber trotzdem schade
- 104 Hoch sollen sie leben
- 108 Verstorben



82



12



30



38



70

## Titelseite

Fernwärmeleitung Elbtunnel  
Hamburg



HERMANN AG



Der Kommentar

## Zeitenwende

**Nach zwei Jahren „Coronapause“ trafen wir uns wieder zum traditionellen Sommerfest auf der Königsalm. Hier hielt ich eine kleine Ansprache an all unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verkündete die Zeitenwende in der Führung der Hermanns AG.**

Meine Aufsichtsrat-Position werde ich aus Altersgründen am 31.12.2022 aufgeben.

Ich fühle mich natürlich auch weiterhin der Firma Hermanns mit Herz und familiären Verbundenheit verpflichtet und durch einen zukünftigen Beratervertrag verbunden.

Natürlich weiß ich wohl, dass Ratschläge – zumal ungefragte – sehr oft auch Schläge sein können und daher sehr sparsam angewendet werden sollten.

Herr Hujer wird am 01.01.2024 den Aufsichtsrat-Vorsitz übernehmen. Für das Jahr 2023 führt meine Tochter den Vorsitz.

Die Nachfolge im Vorstand für Herrn Hujer wird ab 01.01.2024 Herr Bernd Nordheim antreten. Seit dem 01.04.1996 ist Herr Nordheim in unserer Firma in leitender Position und mit allen Kenntnissen aus der Vergangenheit und Gegenwart bestens vertraut. Er hat von der ganzen Familie und dem gesamten Vorstand volle Rückendeckung und unser uneingeschränktes Vertrauen.

Ich bin davon überzeugt, dass die „Zeitenwende“ sehr gut vorbereitet ist und ich in Ruhe dem „Ruhestand“ ins Auge sehen kann.

Die Bauindustrie hat einige gute Jahre gehabt, die aber in Zukunft deutlich schlechter und kritischer werden könnten. Wir haben uns schon länger darauf eingestellt und sind vorbereitet und fühlen uns gut gerüstet.

Immer wieder haben wir erklärt, dass wir bei der Auswahl unserer Kunden und Bauaufträge sehr selektiv vorgehen, den Markt sehr genau beobachten und bei der Auswahl unserer Aufträge die Zukunftsfähigkeit

1. des Betriebes und
2. der Bauindustrie als Ganzes genau beobachten werden.

Das technisch einfache Projekt, der einfache Wohnungsbau, wobei man ohne sehr gute Fachleute auskommen kann, ist nicht unsere Zielrichtung. In diesem Bereich ist die Preiskalkulation sehr hart und zum Teil undurchsichtig, denn 75.000 Baustellen in Deutschland sind vom Zoll oder der zuständigen Behörde nicht zu überwachen und daher ist hier leider immer ein Sozialgesetzvergehen an der Tagesordnung. Daher sind wir auf diesem Feld nicht tätig. Wir suchen den technisch anspruchsvollen und nicht den standardisierten Bauauftrag

Wir wissen, dass wir unseren Mitarbeitern vieles abverlangen, aber wir glauben, dass die Firma hierdurch krisenfester ist und den Anforderungen in der Zukunft besser gewachsen ist.

Seien Sie weiterhin unserer Partner, es lohnt sich, dass wir auch in Zukunft zusammenhalten.

Herzliche Grüße und „Glück auf“ für die Zukunft

Gerhard Fenge

Kassel

# Rahmenvertrag KASSELWASSER 2022/2023

**Zum neunten Mal in Folge konnte die Arbeitsgemeinschaft TIBAG, W+S Bau und Hermanns HTI-Bau GmbH u. Co. KG erfolgreich an der Ausschreibung für den Rahmenvertrag 2022/2023 teilnehmen.**

Mit dem Rahmenvertrag von KASSELWASSER sollen zumeist klassische Schadbilder im Kanalnetz saniert werden. Dazu gehört der partielle Austausch von Kanälen, die teilweise oder komplette Erneuerung von Schächten sowie kleinere Instandsetzungen der Abdeckungen, Steigeisen und Einstiegshilfen. Neben diesen Arbeiten kommt es aber auch zu besonderen Aufgaben, welche im Weiteren beschrieben sind.

Die erste Maßnahme in diesem Jahr war eine Besonderheit. Der nicht mehr betriebene Überlauf eines ca. 10,00 m langen, gemauerten Schachtbauwerks in der Wilhelmshöher Allee sollte abgemauert und verdämmt werden. Ein weiterer, alter Zulauf sollte ebenfalls verschlossen sein. Für einen sicheren Einstieg in das Bauwerk sowie zur Herstellung der Grube an den Altkanal, musste die Verkehrskreuzung Ecke Hupfeldstraße voll gesperrt werden und es bedurfte eines Sicherungspostens auf Grund der unmittelbaren Nähe zum Schienenverkehr.

Im Stadtteil Fasanenhof lagen uns zwei Aufträge vor. Zur Beseitigung eines erheblichen Unterbogens im 300er Steinzeugkanal wurden in der Hildebrandstraße ca. 6,5 m Rohr neu hergestellt sowie der alte Schacht DN 1000 gegen einen neuen mit DN 1200 ausgetauscht. In der Freiligrathstraße musste nur ein kurzes Stück Steinzeugkanal DN 300 von ca. 3,5 m Länge erneuert werden.

Im Baubezirk Jungfernkopf war der obere Bereich eines außenliegenden Absturzes durch Wurzeleinwuchs beschädigt. Der Steinzeugkanal DN 300 wurde am oberen Zulauf des Schachtes herausgetrennt um eine neue Schachtanbindung des Hauptkanals sowie den neuen Anschluss an den Absturz DN 150 wieder herzustellen.

Wie auch im vergangenen Jahr gab es für KASSELWASSER Sanierungsprojekte, welche hauptsächlich in geschlossener Bauweise mittels Schlauchliner bewerkstelligt werden konnten. Vorbereitende Leistungen vor der Inliner-Sanierung konnten über den Rahmenvertrag abgewickelt werden.

Zum einen war dies in der Henschelstraße der Fall. Um eine weitläufige Abwasserüberleitung herstellen zu können, mussten zunächst Arbeiten am Stromnetz stattfinden, da die örtlich vorhandene, elektrische Leistung für die massiven Pumpen nicht ausreichend war. Um den Rohrsanierern den

Zugang zu den Haltungen zu ermöglichen, wurden insgesamt vier Konen zurückgebaut und mit Schachtringen größerer Dimension wieder aufgebaut. Die längste Haltung mit knapp 100 m Länge musste zum Schlauchlinern in der Mitte aufgetrennt werden. Hierzu wurde eine größere Baugrube mit Doppelgleitschienenverbau hergestellt, um anschließend das gemauerte Eiprofilrohr DN 800/1000 mittels Seilsäge herauszuschneiden zu können. Vorab musste hier ein Kampfmittelverdachtspunkt untersucht werden.

An dieser Stelle erfolgte der spätere Rückbau mit einem neuen GFK-Schacht, welcher durch die Sanierungsfirma gesetzt wurde. Zum anderen musste die Inliner-Sanierung der alten Fuldawasserleitungen vorbereitet werden. Bei diesen Leitungen handelt es sich um Gussrohre DN 300, welche früher Wasser für die Dampflokomotiven von der Fulda bis zum Hauptbahnhof geführt haben.

KASSELWASSER konnte das dazugehörige, historische Pumpenhaus übernehmen, so dass nun die sanierten Leitungen von dort bis zum Friedrichsplatz Wasser in eine baldige Zisterne einspeisen können. Dies soll der Betankung von Reinigungs- und Bewässerungsfahrzeugen dienen. Von den insgesamt vier nötigen Baugruben hat Hermanns zwei erstellt, eine am Friedrichsplatz und eine am Staatstheater, neben der Gustav-Mahler-Treppe.

Wir möchten uns hiermit bei allen Mitarbeitern/-innen der Abteilung Sanierung von KASSELWASSER, insbesondere bei Frau Goldmann, Frau Köthe und Frau Hochhuth sowie bei Herrn Himmelreich und Herrn Gottwald für die abwechslungsreichen Bauprojekte und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ein weiterer, besonderer Dank gilt unseren Kolonnen – unter Matthias Klein – welche dieses Jahr im Rahmenvertrag tätig waren.

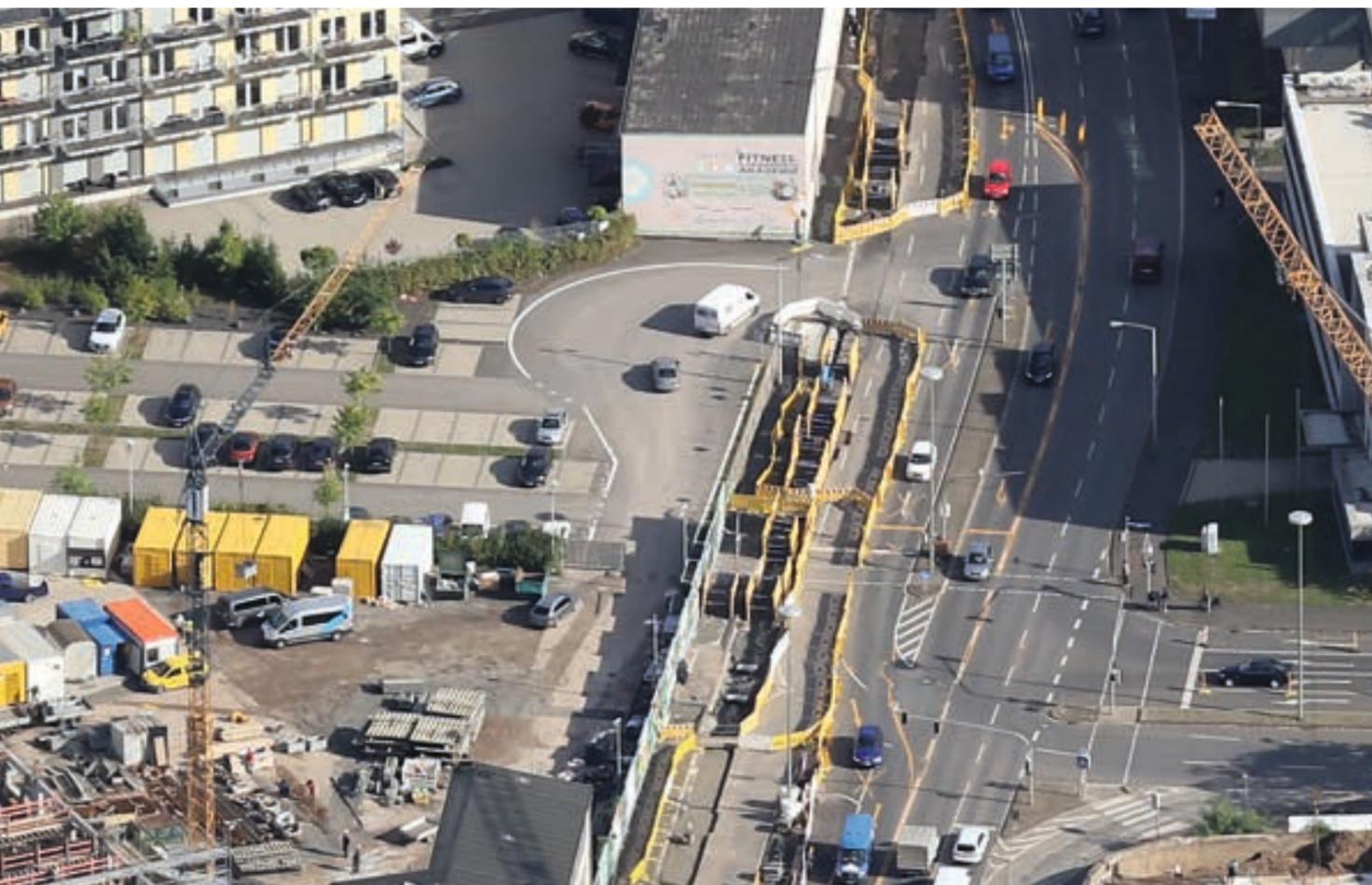
#### Baustellenteam:

Matthias Klein, Jeremias Röttger, O'Neil John Wilson  
Rasamoelison, Lars Paulußen, Stefan Wunderlich,  
Dietmar Groh, Galip Aktas und Jens Wundrack

Bauleitung: Kai Denke  
Dennis Paul

➔ Dennis Paul





Kassel

## Rahmenvertrag Netz+Service Wolfhagerstraße

**Im Rahmen des Jahresvertrages von Netz+Service und Energie+Wärme wurden auch in diesem Jahr viele Kleinbaumaßnahmen aber auch größere Linienbaumaßnahmen ausgeführt.**

Zahlreiche Tiefbauarbeiten für die Verlegung der neuen Versorgungsleitungen sowie für die Gas-, Wasser-, Strom- und Fernwärmeanschlüsse wurden durchgeführt und eine Vielzahl an Störungen im Rahmen der Rufbereitschaft behoben.

Unter den größeren Baumaßnahmen in diesem Jahr zählten der Franzgraben, wo im Rahmen der Netzerweiterung 314 m Wasserleitung DN 300 verlegt wurden, sowie die Karlsbader Straße mit 235 m Fernwärmeleitung DN 125.

Beide Baumaßnahmen waren anspruchsvoll und dementsprechend mit einem gewissen organisatorischen Aufwand verbunden. Eine gute Vorbereitung sowie hohe Einsatzbereitschaft, gepaart mit einer vorsichtigen Arbeitsweise, waren aufgrund des Bauens im Bestand in hohem Maße gefragt.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Herrn Jens Hesemeier und Herrn Beryar Hassan, die hauptsächlich auf den beiden Baustellen tätig waren, für die reibungslose, fachgerechte und ausgezeichnete Leistung.

Neben den größeren Maßnahmen wurden auch dieses Jahr wieder sehr viele Störungen gemeldet und durch unsere kompetenten Bereitschaftskolonnen bestehend aus Herrn Matthias Klein, Herrn Matthias Opfermann, Herrn Lars Paulußen, Herrn Jens Röttgers, Herrn O'Neil und Herrn Jens Wundrack beseitigt. In den zwei Wochen im Monat in denen unsere Rufbereitschaftskolonnen Haupt- und Reservebe-

reitschaft haben, müssen Sie stets erreichbar sein. Das heißt, keine Zeit zum Entspannen und Ausruhen, da die Anrufe von der Bereitschaftszentrale oft nach Feierabend, nachts und am Wochenende kommen.

Für ihr hohes Engagement und die stets gut koordinierten Arbeit danken wir allen Beteiligten.

Auch unsere Oberflächenkolonne, in alter Besetzung mit den Herren Andreas Diwisch, Grzegorz Piatek und von der Firma Arend Herr Peter Zindel, hat dieses Jahr wieder nicht nur jede Menge gepflastert und asphaltiert, sondern auch zahlreiche Störungen behoben und die Tiefbauarbeiten für die neuen Fernwärmeanschlüsse ausgeführt. Außerdem übernahm diese Kolonne öfters tagsüber die Bereitschaft.

Ein großer Dank geht an unsere Oberflächenkolonne für die professionelle, fachgerechte und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Und natürlich bedanken wir uns auch bei allen unseren Auszubildenden, die uns auf unseren Baustellen kräftig unterstützt haben.

Gedankt wird auch den Mitarbeitern von Netz+Service und Energie+Wärme für ihre gute Zusammenarbeit und das konstruktive Miteinander.

Wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen und weiterhin gute Arbeit im neuen Jahr.

➤ *Zuhail Rasuli*

Kassel

## Kanal Brunnenstraße

Die Firma Hermanns HTI Bau wurde seitens „KasselWasser“ damit beauftragt, die Brunnenstraße im Stadtteil Kirchditmold grundhaft zu erneuern. Die Leistungen beinhalteten Straßen- und Wegebauarbeiten, eine neue Straßenentwässerung sowie die Erneuerung der Kanäle.

Aufgrund der beengten Straßenverhältnisse und erschwerten Zustände durch die örtlichen Gegebenheiten, wurde die Baumaßnahme seitens KasselWasser in 9 Bauabschnitte aufgeteilt.

Diese Abschnitte wurden unsererseits sukzessive bearbeitet, um den Anliegerverkehr nicht unnötig zu belasten.

Die Kanalarbeiten für den ersten Abschnitt am Hochzeitsweg/ Ecke Brunnenstraße wurden im März 2022 begonnen. Hier wurde zunächst der neue Schmutzwasserkanal in DN 250 verlegt. Aufgrund der beengten Verhältnisse war es nicht möglich die Arbeiten reibungslos voranzubringen. Schon beim Ausheben des Grabens war der Bagger in seinem Bewegungsradius stark eingeschränkt. Die Arbeiten wurden kontinuierlich optimiert und angepasst, um den Bauzeitenplan trotz der Schwierigkeiten aufrechtzuerhalten.

Nach Bauabschluss des 1. Abschnittes konnten die Kanalarbeiten im 2. und 3. Abschnitts begonnen werden. Auch hier wurden wir von Beginn an mit Herausforderungen konfrontiert. Der Anschlusschacht konnte aufgrund vorgefundener Leitungen nicht mehr gemäß Plan gesetzt werden. Daher musste schnellstmöglich ein neuer Schacht nach Planänderung angefertigt werden. Weiterhin wurden die Arbeiten durch den stetigen Zufluss von Grundwasser in den Graben behindert. Erschwerend kam hinzu, dass bereits neu verlegte Leitungen von NSG umverlegt werden mussten, um den neuen Schacht setzen zu können. Durch die schnelle Anpassung der Planung und die gewissenhafte Koordinierung aller Maßnahmen, konnten in den Abschnitten 2 und 3 die Kanäle DN 250 und DN 400 auf einer Länge von ca. 200 m dennoch zügig verlegt werden. Eine zweite Kolonne sorgte dafür, dass die Arbeiten an den Hausanschlüssen parallel aufgenommen werden konnten. Ende August 2022 waren beide Bauabschnitte erfolgreich fertig gestellt.



Die Arbeiten in den Abschnitten 5 und 6 wurden Anfang September aufgenommen. Hier wurden ebenfalls diverse Leitungen vorgefunden, so dass abermals eine Planänderung erforderlich war.

Die Wiederherstellung der Oberflächen für die Abschnitte 1 + 5 ist aktuell für Anfang November geplant. Inzwischen wurde eine 3. Kolonne eingesetzt, welche mit der Auskoffnung der Straße in den genannten Bauabschnitten angefangen hat. Der alte Asphalt wurde zuvor vollflächig aufgenommen und entsorgt. Anschließend wurde die Straße auf einer Breite von 6 m und in einer Tiefe von 35 cm ausgekoffert.

Das Planum für die neue Straße sowie die Vorbereitungen für den Pflasterer sind derzeit im vollen Gange. Ob der Zeitplan für den Straßenbauer eingehalten werden kann, wird sich erst in den nächsten Tagen herausstellen. Bis dahin gehen die Arbeiten für diese Baumaßnahme spannend weiter.

Wir möchten uns an dieser Stelle an das eingespielte Team von Hermanns HTI Bau bestehend aus Stefan Krause, Volker Menge, Matthias Opfermann, Galip Aktas, Abdul Qodos Safi, Kevin Ickler, Dietmar Kroh und Mustafa Gök für Ihr hohes Engagement und Ihre Einsatzbereitschaft bedanken.

Wir danken ebenfalls den Bauherren Heinrich Lorenz (KasselWasser), Tim Honnens (Straßenverkehrs- und Tiefbauamt) sowie bei Mirko Gallinat (NSG) für die gute Zusammenarbeit.

Besonderer Dank gilt auch unseren Studentischen Aushilfen Frau Maghadasa Samimi und Herrn Noah Wießner für ihre hohe Einsatzbereitschaft.

► Atel Seiffi

# Neubau Altpapierumschlaghalle Deponie Wabern

Nach erfolgreich für uns gewonnener öffentlicher Ausschreibung, begannen wir im Juni auf dem Gelände der Deponie Wabern mit dem Auftrag „Neubau einer Altpapierumschlaghalle“. Unser Auftraggeber ist die Abfallwirtschaft Lahn-Fulda als Deponiebetreiber. Das bauüberwachende Planungsbüro ist agc-aqua geo consult GmbH, Kassel.

Der Standort der Altpapierumschlaghalle befindet sich auf dem Gelände des Entsorgungszentrums Schwalm-Eder im Industriegebiet Tannenhöhe Wabern.

Da sich auf dem Grundstück ehemalige Schlammteiche befinden, blieb es für uns spannend, ob wir einen hohen Grundwasserspiegel antreffen würden. Dies war aber glücklicherweise nur in einem kleinen Teilbereich der Fall.

Zunächst starteten wir mit dem neuen Regenwasserkanal. Der Bau des Kunststoffkanals in DN 500 ging zügig voran. Die erste größere Herausforderung war das Setzen des großen Drosselbauwerks als Stahlbetonfertigteil mit einem Gewicht von rund 47 Tonnen. An dieses Drosselbauwerk schließen zwei Stauraumkanäle mit DN 1400 an, mit 30 und 32 Metern Länge. Diese wurden in Stahlbeton ausgeführt. Für die weitere Entwässerung des Grundstücks bzw. des Hallendaches wurden zusätzlich zum Drosselschachtbauwerk noch sieben weitere Regenwasserschächte gesetzt und 12 Stück Regeneinläufe. Weiterhin musste für die Stromversorgung der Halle ein Kabelgraben hergestellt werden. Hierbei verlegten wir 100 m Leerrohre und bauten zwei Kabelschächte ein.

Die nächste Besonderheit war der Bau einer Sedipipe-Anlage. Diese wurde hinter dem Drosselschachtbauwerk angeschlossen. Bei der Sedipipe-Anlage handelt es sich um eine Regenwasserreinigungsanlage. Die Anlage scheidet mitgeschwemmte Feststoffe und Leichtflüssigkeiten (Öl) aus dem Regenwasser ab und hält diese Stoffe, auch bei Havarien zuverlässig zurück. Die Rohrleitung der Anlage wird mit Gegengefälle verbaut und steht dauerhaft voll mit Wasser. Die gesamte Anlage besteht aus einem Start- und Zielschacht, sowie einer sechs Meter langen Rohrleitung.

Nach dem Einbau der Regenwasserkanäle und der Sedipipe-Anlage erfolgte die Auffüllung des Geländes im Mittel um ca. 1,50 m. Hierzu wurde eine Schlacke verwendet, welche

ein Nebenprodukt aus einer aufbereiteten Hausmüllverbrennung ist. Somit konnten wir dem Abfallkreislauf gerecht werden und dieses Abfallnebenprodukt erneut dem Wirtschaftskreislauf zur Verfügung stellen. Insgesamt wurden circa 6.500 m³ dieser Schlacke verbaut. Die Böschung mit Kunststoffdichtungsbahn und Geogitter wurde fertiggestellt und mit Mutterboden angedeckt.

Auf die Schlacke wurde ein zusätzliches Gründungspolster aus Basaltschotter aufgebracht. Dann wurden die Schmutzwasserkanäle und Bodeneinläufe innerhalb der späteren Halle verlegt. Das Schmutzwasser, welches bei der Hallennutzung durch Müllfahrzeuge und ähnlich in die Halle eingebracht wird, läuft über die Bodeneinläufe in einen Schmutzwassertank. Diesen verbauten wir außerhalb der Halle im Böschungsbereich. Er fasst 20 m³ Schmutzwasser und wird durch den Betreiber später, wie eine Zisterne regelmäßig abgepumpt.

Nun konnten wir mit dem Einbau der Sauberkeitsschicht für die Halle beginnen. Die spätere Halle hat eine Abmessung von 52 x 35 Metern.

Zügig ging es weiter voran und die Fundamente und Bodenplatte konnten betoniert werden. Auch die ersten Hallenwände wurden betoniert. Die Hallenwände aus Stahlbeton haben eine Höhe von 4,10 m. Es gibt keine Betonstützenkonstruktion, sondern in die 35 cm dicken Wände werden spezielle Stahllanker einbetoniert. An diese Anker wird später die Stahlträgerkonstruktion angeschraubt. Die Halle hat eine Gesamthöhe von 14 m im Firstpunkt. Der Stahlteil wird mit Trapezblechen verkleidet und erhält umlaufende Lichtbänder. Zwei fünf Meter breite Alurolltore ermöglichen die Ein- und Ausfahrt.

Der Einbau der gesamt 460 m Bordsteine inklusive einer einzeiligen Pflasterrinne sowie das Asphaltieren der 2.600 m² Asphalttrag- und Deckschicht erfolgen noch in diesem Jahr. Gleiches gilt für den Aufbau der Stahlkonstruktion inklusive der Wände und des Dachs.

Somit sind wir guter Dinge, dass im nächsten Jahr die Gebäudeausrüstung mit Elektroarbeiten, Brandmeldeanlage und RWA-/Lüftungsanlage ausgeführt wird und wir die Halle pünktlich zu Ende Februar 2023 an den Bauherrn übergeben können.



### Hauptsächliche Leistungen

Kanalbau	
70 m	Regenwasserkanal PVC-U DN 315
70 m	Regenwasserkanal PVC-U DN 500
62 m	Stauraumkanal SB DN 1400
10 Stk.	SB-Schächte
1 Stk.	Drosselschachtbauwerk
1 Stk.	Sedipipe Anlage
1 Stk.	Schmutzwassertank
2.600 m²	Asphalttragschicht
2.600 m²	Asphaltdeckschicht
460 m	Hochbordstein
620 m	Pflasterrinne

Hallenbau	
2.000 m²	Sauberkeitsschicht
55 m³	Hallenfundamente Stahlbeton
640 m³	Hallenbodenplatte Stahlbeton
250 m³	Hallenwände Stahlbeton
84.000 kg	Stahlkonstruktion
980 m²	Wandtrapezblechkonstruktion
1.750 m²	ISO-Dach
230 m²	Dachlichtplatten PVC

Wir bedanken uns bei Herrn Böttcher (ALF) und Herrn Oster (agc) für die angenehme, sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Unser weiterer Dank gilt dem gesamten Baustellenteam.

### Baustellenbesetzung:

Joachim Golze, Dennis Golze, Christian Jaep,  
Heiko Böttger, Christian Smyk, Helmut Wollenberg,  
Abdul Safi, Luca Kolk.

➔ Kai Denke und Birgit Kramer



Liebenburg

## Gesamtstandort Morgenstern Sicherung des Betriebsgrundstückes

**Der Deponiestandort Morgenstern ist neben der Nutzung als Hausmüll- und Bauschuttdeponie maßgeblich durch die Spuren früherer unsachgemäßer Entsorgungstätigkeiten der Fa. Armin Florenz geprägt worden. Dieser illegale Entsorgungsbetrieb hat zu signifikanten Kontaminationen des Untergrundes geführt, die heute als „Altlast Florenz“ bekannt sind.**

Bereits 2017 wurde mit der endgültigen Oberflächenabdichtung auf der Deponie begonnen. Im Jahre 2019 hat der Rückbau der Schachthalle Morgenstern und die Herstellung einer Containerstellfläche, die zum einen für die Fassfundsanierung genutzt wurde, zum anderen aber zukünftig in

die Sicherung der Betriebsfläche eingebunden werden soll, stattgefunden. Zudem wurde 2020 bis 2021 die Sanierung der Fassfunde im Randbereich der Hausmülldeponie und anschließend die Fertigstellung der Oberflächenabdichtung durchgeführt. Als letzter Schritt sollte nun das Betriebsgelände Morgenstern, welches ebenfalls durch die Tätigkeiten der Fa. Armin Florenz beeinträchtigt wurde, gesichert werden. Für diese letzten Schritt haben wir den Auftrag erhalten, um das Kapitel „Altlast Florenz“ endgültig abzuschließen.

Die Absicherung der Betriebsgeländes Morgenstern erfolgte durch die horizontale und vertikale Abdichtung dieses Geländes. Dafür mussten zuerst alle früheren deponietechnischen Einrichtungen, wie die Entgasungsanlage, Gasfackel und Gassammelbalken, aber auch alte Schächte und Leitungen sowie das alte Sozialgebäude, abgerissen, rückgebaut oder verdämmt werden. Parallel dazu wurden die vorhandenen Asphalt- und Frostschutzschichten rückgebaut und ordnungsgemäß entsorgt.

Danach begann der erste Schritt der Isolierung des Betriebsgeländes, und zwar die vertikale Abdichtung. Diese erfolgte durch die Herstellung einer Dichtwand aus mineralischer Dichtung, einem Ton-Material. Dafür wurde vorerst ein Graben bis auf die vorhandene Juratonschicht unter dem Betriebsgelände, in welche eingebunden werden sollte, ausgebaggert und verbaut. Anschließend begann der qualifizierte Einbau der mineralischen Dichtung bis auf Höhe des neuen

Erdplanums. Um hier den hohen Anforderungen gerecht zu werden, wurden davor sowohl das Material als auch die eingesetzten Maschinen durch Bau eines Probefeldes auf Eignung geprüft und für geeignet empfunden. Eine besondere Herausforderung waren diverse größere Fundamente und Kellerräume mitten in der Trasse der Dichtwand.

Gleichzeitig wurde das gesamte Gelände auf Höhe des neuen Erdplanums profiliert, um darauffolgend den zweiten Schritt der Isolierung der Betriebsfläche herzustellen, und zwar die horizontale Abdichtung. Diese erfolgte durch eine Kunststoffdichtungsbahn (KDB), welche sowohl an die KDB der vorhandenen Deponie als auch an die KDB der Containerstellfläche angeschlossen wurde. Zudem wurde sie über den Kopf der zuvor beschriebenen Dichtwand eingebunden. Somit wurde das Betriebsgelände durch den vorhandenen Juraton in circa 4,0 m Tiefe, die darin einbindende mineralische vertikale Dichtwand sowie die KDB im oberen Bereich komplett nach außen isoliert.

Während dieser ganzen Arbeiten musste die Sickerwasserab- leitung, bestehend aus Zentralschacht auf der Deponie, einem Pumpenschacht, einem Sickerwasserbecken sowie alle dazugehörigen Leitungen auf dem Betriebsgelände, erhalten bleiben.

Die größte Herausforderung dabei war der Umschluss des alten Pumpenschachts auf den von uns neu errichteten, inklusive aller Umschlüsse der Strom- und Steuer- und

Sickerwasserleitung. Hierfür hatten wir lediglich 24 Stunden zur Verfügung. Neben dem neuen Sickerwasserhaltungssystem wurde ein Entgasungspunkt, eine neue Gasfackel sowie ein Kondensat-Schacht auf- und eingebaut. Es wurde auf gesamter Fläche ein qualifizierter Straßenbau bestehend aus Frostschutz- und Schottertragschicht sowie Asphalttrag-, -binder- und -deckschicht durchgeführt. Zudem wurde für anfallendes Niederschlagswasser ein Regenrückhaltebecken inklusive Drosselschacht sowie ein neues Sozialgebäude errichtet.

Wir möchten uns bei der KWB, insbesondere bei Herr Riesen, Frau Herold, Herrn Steinert und Herr Göttling für die förderliche und wertvolle Zusammenarbeit bedanken.

Ein weiterer Dank geht an Herrn Billion und Frau Medwedski für die gute Planung und die konstruktiven Vorschläge sowie bei Frau Heitmann und Herrn Iliesiu für die lösungsorientierte Bauüberwachung. Besonders hervorzuheben ist auch das Baustellenteam um Lars Albracht mit Lutz Hinkel, Christian Lüdtko, Mike und Steffen Schumann sowie Tsinjo Mickael Deyrius und Velotiana Josephson Namdimbiniaina mit ihrer hervorragenden Arbeit bei jeder Wetterlage und nicht zuletzt Robin Heidenbluth in seiner Funktion als Abrechner und für die Unterstützung der Bauleitung.

► Kai Denke

## Fernwärme 2022

**Schon im vierten Jahr und im fünften Projekt unterstützen wir die DEW21 in Dortmund bei der Energiewende und bauen zusammen mit unserer Schwesterfirma Rotus das neue Fernwärmenetz für die Innenstadt, welches das in die Jahre gekommene Dampfnetz ersetzt.**

Am Ende des vierten Jahres in Dortmund müsste ich mich bei den meisten ausgeführten Arbeiten wiederholen. Weiterhin haben wir auch dieses Jahr in vielen Bereichen der Innenstadt die Versorgung der Stadtviertel mit neuer, grüner Fernwärme vorangetrieben oder zum Abschlussgebracht. Dabei mussten wir auch weiterhin die Widrigkeiten, wie die Enge der Baufelder, die Belange der Anlieger oder Überraschungen im Untergrund, bewältigen. Jedoch möchte ich auf eine besondere Herausforderung eingehen, die dieses Jahr herausgestochen hat.

Im Los „IQ Osttrasse II“ konnten wir seit Ende letzten Jahres ein ca. 250m langen Teilabschnitt nicht bauen, da ein Blindgängerverdachtspunkt aus dem zweiten Weltkrieg nicht sondiert werden konnte. Als dieser schließlich Ende September abschließend frei von Kampfmitteln gemeldet wurde, trat der Auftraggeber an uns heran und bat uns, die noch fehlende Leitung in einer Rekordzeit von nur 4 Wochen betriebsfertig zu bauen und dies in 3 voneinander abhängigen Abschnitten, die fertiggestellt werden mussten, um den nächsten beginnen zu können. Auch wenn das Vorhaben unter normalen Umständen theoretisch unmöglich ist, weckte es unseren Ehrgeiz und die Planungen begannen umgehend. Wir arbeiteten ein Konzept aus, wie dies zu schaffen sein könnte und präsentierten es dem AG sowie unseren Männern, die es schließlich umsetzen mussten. Nachdem alle eingeschworen waren, begannen wir das David-gegen-Goliath-Projekt unter Aufstockung des Personaleinsatzes und mit Arbeiten rund um die Uhr. Und ich kann es nicht anders ausdrücken: es lief wie ein Länderspiel. Auch

unvorhersehbare Hindernisse, wie Bestandsleitungen, die da nicht sein sollten, oder eine schlagartig nicht mehr tragfähige Grabensohle, wurden nicht zum Problem, sondern zu einer Herausforderung, die durch schnelles Handeln gelöst wurde. Zum Abschluss der Arbeiten muss gesagt werden, dass wir die gewünschten 4 Wochen nicht eingehalten haben. Die Leitung war bereits nach weniger als 3 Wochen betriebsfertig.

Für diese fast unmögliche Leistung möchte ich den beteiligten Kollegen meinen Dank aussprechen. Aber natürlich auch jedem der anderen Kollegen, die täglich in Dortmund den Baufortschritt vorantreiben, möchte ich danken, da wir alle wissen, dass Arbeiten in Dortmund etwas ganz Eigenes hat, und ich freue mich, mit einem Team zusammenzuarbeiten, das trotz aller Widrigkeiten geschlossen anpackt und abschließt! Nur so macht die Arbeit Sinn und Spaß!

---

#### **Baustellenbesetzung:**

Die Herren Peter Vieth, Thomas Szybczynski, Niklas Heidenreich, Andreas Kolata, Daniel Burlea, Jan Dawidowicz, Göran Gräser, Grzegorz Kucynski, Gerd Lopotsch, Hans-Joachim Lutz, Stefan Schulz, Krzysztof Talaga, Safi Rauf, Telina Razafimampanana, Enrico Wallrabe, Abdullah Yenice, Adrian Reinert, Adrian Walczak, Szymon Polowniak, Michael Reinert, Ireneusz Dziadkowiec

---

#### **Unsere Subunternehmer:**

Fa. Fehmers, Fa. Ising sowie die Fa. Altun

---

► Oliver Löber



## Hagener Straße

### Auswechslung von Versorgungsleitungen – Erneuerung von 10 kV-Stromleitungen

Im Februar 2021 erhielten wir den Auftrag von der Dortmunder Netz GmbH zum Verlegen von 10 kV-Mittelspannungskabel 9.500 m, 1 kV Niederspannungskabel 1.355 m, 1 kV Beleuchtungskabel 875 m und ein Leerrohr DN 50 3.650 m.

Die Baumaßnahme ist in vier Abschnitte unterteilt. Die Abschnitte 1+2 wurden im Jahr 2021 abgearbeitet die Abschnitte 3+4 im Jahr 2022. Die Fertigstellung ist bis 30.11.2022 geplant.

Die Besonderheit des Auftrages besteht in der Kreuzung einer Autobahn, einer Bahnstrecke (Verlegung der Kabel im Tunnel) und die Kreuzung zweier Bachläufe mit all den Genehmigungen und Vorschriften.

Die größten Schwierigkeiten ergeben sich aus den beengten Platzverhältnissen und der Länge der Baustelle.

Das Wohngebiet (im Abschnitt 1+2) ist nur von einer Seite mit größeren Fahrzeugen anzufahren, die andere Zufahrt wird durch einen Tunnel mit 2,70 m Durchfahrthöhe beschränkt. Aus diesem Grund mussten wir die Zufahrt für LKW, Feuerwehr usw. immer durch die Baustelle sicherstellen. Diesen Umstand nutzten leider auch viele PKWs, was zu einigen gefährlichen Situationen führte und uns veranlasste, die Baustelle unter Einsatz von Sicherheitsposten und Schranken abzusichern.

Da die Kabel in 500 m Längen gezogen werden, brauchten wir auch einen 500 m langen Graben, was bei den vielen Anliegern und Querstraßen einen erhöhten Aufwand an Absperrungen, Absprachen und vorausschauender Planung bedeutete, um die Zugänglichkeiten zu den Grundstücken jederzeit gewährleisten zu können.

Unserem Schachtmeister, Herrn Hengst und seiner Kolonne, bestehend aus: Hans-Joachim Lutz, Enrico Wallrabe und Steffan Schulz, gelang und gelingt diese Aufgabe in hervorragender Weise. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken!

Für die Kabelverlegung haben wir die Firma Völker Tiefbau GmbH und für die Wiederherstellung der Asphaltflächen die Firma STRA-LA-Bau GmbH als Nachunternehmer gewonnen.

Die Verkehrssicherung und Absperrung hat die Firma Elektro Prange GmbH übernommen.

Wir bedanken uns bei dem Bauherrn, der Dortmunder Netz GmbH, vertreten durch Herrn Quandt sowie dem Ordnungsamt der Stadt Dortmund und allen Beteiligten an der Baumaßnahme für die gute Zusammenarbeit.

➤ *Thomas Bickel*



## Grundhafte Sanierung der Fischer-, Sandstraße und Zanggasse

Seit Juli dieses Jahres wird im Stadtkern von Gernsheim eine grundhafte Sanierung der Fischerstraße, Sandstraße und Zanggasse im Auftrag der Schöfferstadt Gernsheim durchgeführt. Dies ist ein weiteres Tiefbaugroßprojekt, welches sich die Hermanns HTI Bau GmbH u. Co. KG in der südhessischen Kleinstadt sichern konnte.

Die Baumaßnahme befindet sich im Stadtkern der Schöfferstadt, in der Nähe des Hafens. Der enge Arbeitsraum des Stadtkerns stellt nicht nur in Bezug auf die Arbeitsorganisation eine große Herausforderung dar, sondern sorgt auch dafür, dass eine Vollsperrung der einzelnen Bauabschnitte unumgänglich ist. Die grundhafte Sanierung umfasst neben der Erneuerung des Mischwasserkanals und der Trinkwasserleitung auch die Verlegung einiger Versorgungskabel sowie die Erneuerung der gesamten Verkehrsanlagen.

Die Baumaßnahme teilt sich in fünf Bauabschnitte auf, welche insgesamt aus 12 Kanalhaltungen bestehen.

Im Rahmen der Kanalarbeiten werden die alten Kanalrohre ausgebaut und durch PP-Rohre der Dimensionen DN 300 bis DN 500 ersetzt. Der neue Mischwasserkanal weist eine Gesamtlänge von 426,4 m auf, welche durch insgesamt 12 Schachtbauwerke verbunden sind. Ein Großteil der Kanalerneuerung befindet sich auf einer geänderten Trasse, welche sich jedoch in weiten Teilen zu nah an der alten Kanalachse befindet, sodass eine dauerhafte Sicherung der Vorflut mit Hilfe einer Pumpe gewährleistet werden muss.

Genau wie der alte Mischwasserkanal wird auch die alte Trinkwasserleitung ausgebaut und auf einer Gesamtlänge von 425 m erneuert. Die auszuführenden Arbeiten umfassen die Verlegung und Montage der Hauptleitung sowie die Installation der Kellerwand Einführungen, während die Hausanschlussleitungen und die Trinkwassernotversorgung durch das Wasserwerk der Stadt Gernsheim erfolgen.

Auf der gesamten Fläche des Baugebietes ist der bestehende Straßenaufbau aufzunehmen und neu herzustellen. Aufgrund der sich im Stadtkern befindlichen Lage und der gegebenen Nähe zur vorhandenen alten Stadtmauer werden die daran angrenzenden Bauabschnitte der südlichen Sandstraße und der westlichen Fischerstraße auf einer Fläche von 1230 m<sup>2</sup> gepflastert. Die restlichen Straßenanlagen werden asphaltiert und umfassen ebenfalls eine

Fläche von 1290 m<sup>2</sup>. Außerdem werden im Rahmen der Erneuerung behindertengerechte Querungsstellen nach den neuen Richtlinien hergestellt.

Begonnen wurde mit der ersten Haltung an der Kreuzung Sandstraße/ Schafstraße. Dabei beinhaltet bereits die Anschlussgrube einige querende Leitungen, sodass diese mit Hilfe von aufwendigem Spezialverbau gesichert werden mussten. Kurz nach Beginn der Erdarbeiten konnte mit Hilfe eines BI-Adapters der Anschluss an den Altbestand geschaffen und das erste PP DN 500 Rohr verlegt werden. Zeitgleich wurde mit Hilfe eines Stufengrabens die Trinkwasserleitung verlegt. Auch der Rückbau des Oberbaus sowie die Auskoffnung auf Höhe des Erdplanums erfolgte parallel. Weiterhin wurden sämtliche Kabel und Leerrohre der Versorger verlegt, sodass mit der Wiederherstellung der Verkehrsanlagen begonnen werden kann und die benötigte Vollsperrung schnellstmöglich aufgehoben wird.

Hervorzuheben sind das hohe Engagement und die Einsatzbereitschaft unseres Teams unter der Leitung von Schachtmeister Christian Gogol.

Deren gutes Verhältnis zu den Anwohnern und den ortsansässigen Firmen erleichtern die erfolgreiche Ausführung der Arbeiten erheblich und haben uns bereits den nächsten Folgeauftrag gesichert.

Außerdem bedanken wir uns bei Frau Debnar von der Stadt Gernsheim für die gute Zusammenarbeit und das konstruktive Miteinander.

---

**Baustellenteam:**

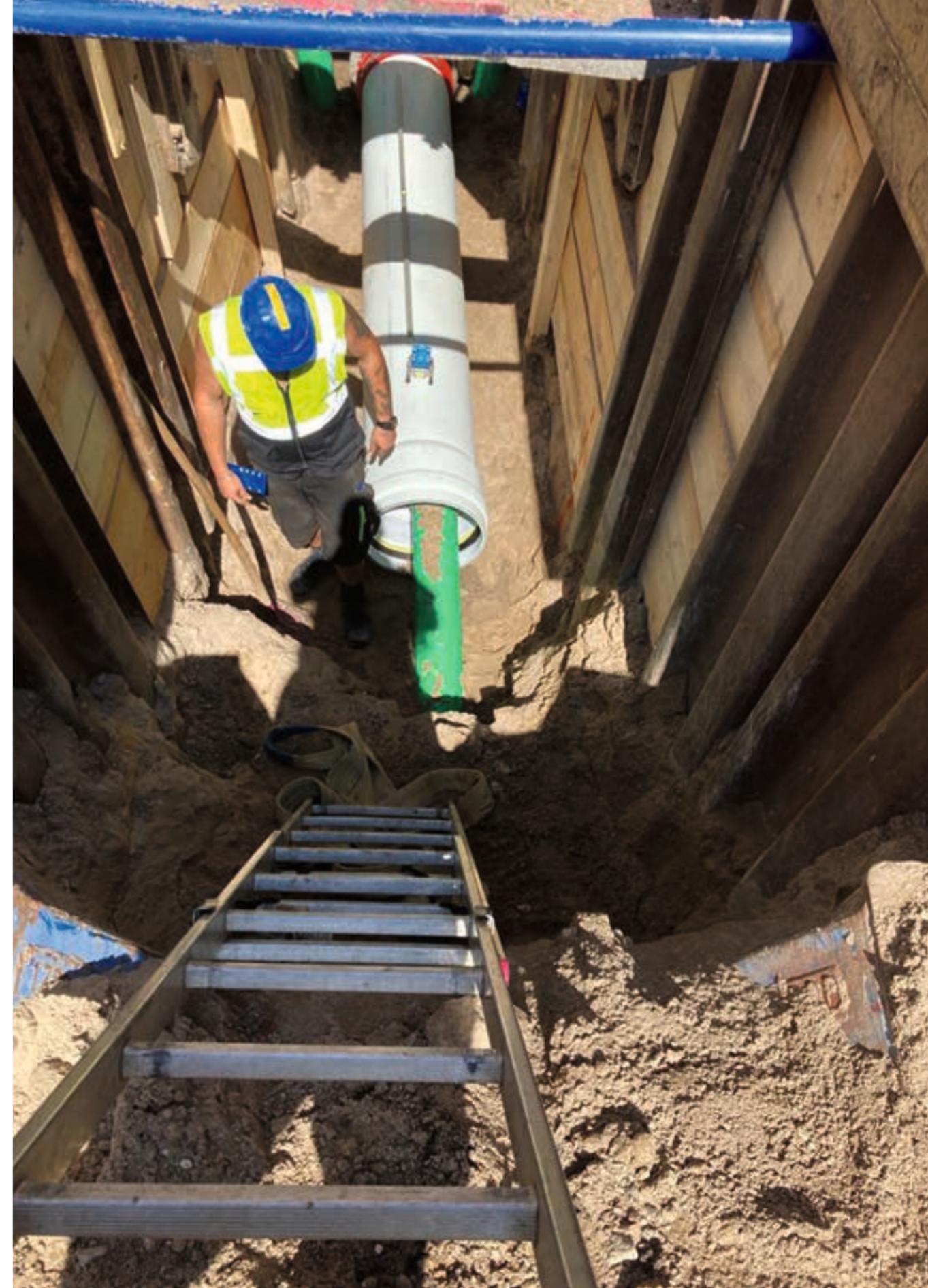
Sven Grosse, Maciej Markowski, Marcin Wolowiec, Mateusz Wolowiec und Joshua Gogol

**Polier:**

Christian Gogol

---

➤ [Merle Bahlke](#)



Hildesheim

# Stadtentwässerung Hildesheim

## Sanierung Mischwasserkanal DN 1200

### Eselgraben

**Die ARGE Hermanns HTI Bau GmbH u. Co. KG und Bettels Tief u. Straßenbau GmbH hat am 09.07.2021 den Auftrag für die Sanierung des Mischwassersammler Eselgraben erhalten.**

Die Baustelle befindet sich im Innenstadtbereich der Stadt Hildesheim. Die Baustelle erstreckt sich über die Straßenzüge Bischofsmühle, Dammstraße nebst seitlichem Arm, Johannisstraße und den Johannisfriedhof.

Der bestehende Mischwasserkanal entlang des Eselgrabens in Hildesheim weist erhebliche Alterungsschäden auf und ist hydraulisch unzureichend leistungsfähig. Aus diesem Grund wird der Kanal in einer neuen Trasse verlegt. Das Baufeld erstreckt sich zwischen zwei Dükerbauwerken am südlichen und nördlichen Ende des Eselgrabens.

Durch den Wechsel der Kanaltrasse wird die Erneuerung des vorhandenen MW-Sammlers in der Dammstraße notwendig. Anstelle des vorh. Mischwasserkanals in der Dammstraße wird eine Trennung der Kanalisation mit Regen- und Schmutzwasser gebaut.

Die Herstellung des neuen Mischwasserkanals DN 1200 GFK-Rohr beginnt im Bereich der Grünfläche nördlich der Bischofsmühle am Bestandschacht des Düker Bauwerkes ESEL M03 und erstreckt sich über 420 m Gesamtbau­länge und 13 Schachtbauwerken DN 2500 bis zum Dükerschacht AJOFM01 auf dem Johannisfriedhof. Die Anbindung des neuen Mischwasserkanals DN 1200 an die vorhandenen Dükerschächte bedürfen einer Wasserüberleitung mittels stationären Pumpenanlagen, mit einer Pumpenleistung von ca. 585 l/s, für einen Zeitraum von 3 Wochen.

In der Dammstraße und dem Seitenarm der Dammstraße wird der vorhandene Mischwasserkanal durch ein Trennsystem ausgetauscht. Der Regenwasserhauptkanal wird in einer Dimension DN 400 Stahlbeton und DN 400 PP-Rohr, einem Lamellenklärer und einem Pumpbauwerk ausgerüstet. Die neue zu erstellende Einleitstelle für das Regenwasser befindet sich im Bereich der Bischofsmühle an der Innerste.

Der Schmutzwasserhauptkanal STZ DN 200 H wird an das Schachtbauwerk MB 7 angebunden und hat eine Baulänge von 75 m bis zum Haus Nr. 33.

In Zuge der Erneuerung und Trennung von Schmutz- und Regenwasser werden die Hausanschlüsse der Anlieger neu erstellt.

Im Bereich der Grünfläche, nördlich der Bischofsmühle, im Seitenarm der Dammstraße, der Dammstraße selbst und auf dem Johannisfriedhof wurden im Erdreich schützenswerte Güter angetroffen, die unter archäologischer Begleitung im Rahmen des Denkmalschutzes freigelegt, dokumentiert und archiviert wurden.

Für die Durchführung der Baumaßnahme bedanken wir uns bei dem Hermanns Team rund um Christian Gogol, Peter Vieth, Andreas Kolata, Jan Weinreich, Rauf Safi und Manajaso Telina Razafimampananadem sowie dem gesamten Team unseres ARGE Partners, der Firma Bettels, für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

➔ [Rolf Teuteberg](#)



# Deponie Atlas

Im August 2022 erhielt wir, Hermanns HTI GmbH u. Co. KG, in Zusammenarbeit mit einem Arbeitsgemeinschaftspartner Bickhardt Bau AG den Auftrag zur Herstellung der Oberflächenabdichtung im II. Bauabschnitt von dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn, auf dem Gelände der Deponie Am Atlaswerk in Paderborn.

Im ersten Schritt mussten wir die Aufstandsfläche der herzustellenden Oberflächenabdichtung im Auf- und Abtrag profilgerecht herstellen. Anschließend konnte die mineralische Dichtung in zwei Lagen von 25 cm verdichtet eingebaut werden. Für die flächige Entwässerung wurde ein geosynthetisches Drainageelement verlegt. Abschließend wurden zwei Lagen, mit einer Stärke von jeweils 50 cm, Rekultivierungsboden eingebaut.

Zusätzlich wurde eine Entwässerungsbecken, für die das Oberflächenwasser, ausgehoben und die gesamte Fläche umzäunt.

**Im Verlauf dieser Baumaßnahme wurden folgende Leistungen ausgeführt**

13.000 m³	Profilierung im Auf- und Abtrag
12.500 m³	Mineralische Dichtung liefern und einbauen
25.000 m²	geosynthetische Drainageelement einbauen
28.000 m³	Rekultivierungsboden einbauen
650 m	Zaunanlage installieren

Wir bedanken uns bei unserem motivierten Baustellenteam.

**Baustellenbesetzung:**

Baustellenteam:	Andrzej Jagusz, Artur Kiwus, Waldemar Nowotny, Piotr Jendrysik
Schachtmeister	Holger Börner
Vermessung	Lars Pohl
Bauleiter	Markus Beuermann
Oberbauleiter	Karl-Heinz Leipold

➔ *Markus Beuermann*





Köln

## Deponie Wiemersgrund DA 3.1.2

Im Juli 2022 beauftragte die Deponiegesellschaft Wiemersgrund mbH & Co. KG die Hermanns HTI Bau GmbH u. Co. KG mit der Herstellung der Erweiterung der Deponie „Wiemersgrund“ in Köln im DA 3.1.2

Dieser Auftrag umfasst die Herstellung der Basisabdichtung auf einer Gesamtfläche von ca. 8.000 m<sup>2</sup>. Vor der Herstellung der Basisabdichtung musste die entsprechende Fläche umprofilert und die Anschlussbereiche an die Deponieabschnitte 2 und 3.1.1 freigelegt werden. Hier wurde anschließend die neue Basisabdichtung auf einer Länge von ca. 230 m angeschlossen.

Für die Herstellung der mineralischen Abdichtung (geotechnische Barriere) wurde das Dichtungsmaterial vom Auftraggeber geliefert. Auf Grund des geringen Wassergehaltes und der Grobstückigkeit des Materials, musste das Dichtungsmaterial aufbereitet werden. Hierzu wurde das Material gewässert und anschließend mittels Fräse homogenisiert. Die geotechnische Barriere wurde dann in einer Schichtdicke von 1,0 m in vier Lagen eingebaut und verdichtet.

Nach Herstellung des Feinplanums wurde die Kunststoffdichtungsbahn und die Mineralische-Deponie-Dichtungsschutzbahn (MDDS) verlegt und der Flächenfilter eingebaut.

Des Weiteren wurden die vorhandenen Sickerwasser-sammelleitungen aus dem DA 3.1.1 angeschlossen und verlängert. Überdies wurden ein Durchdringungsbauwerk, ein PEHD-Sickerwasserschacht und ein PEHD-Eckschacht eingebaut.

### Im Verlauf dieses Jahres wurden auf der Deponie Wiemersgrund folgende Hauptleistungen erbracht

ca. 5.000 m <sup>3</sup>	Profilierung
ca. 8.000 m <sup>2</sup>	Basisabdichtung
ca. 8.000 m <sup>2</sup>	Kunststoffdichtungsbahn mit MDDS
ca. 8.000 m <sup>2</sup>	Dränageschicht (d = 50 cm)
ca. 180 m	Sickerwasserrohrleitung da355 SDR 7,4

Besonderer Dank gilt dem Auftraggeber, dem zuständigen Planungsbüro und der Fremd- und Eigenprüfung für die gute Zusammenarbeit während der gesamten Bauzeit.

Vor Allem aber gilt unser Dank unseren Mitarbeitern auf der Baustelle, durch die die vorgesehene Bauzeit von vier Monaten auf drei Monate reduziert werden konnte.

### Baustellenbesetzung:

Baustellenteam:	Karl-Josef Kanngießer, Luciano Herlitz, Dennis Stock
Vermessung:	René Milfort
Schachtmeister:	Peter Olms
Bauleitung:	Meik Rabe
Oberbauleitung:	Karl-Heinz Leopold

➔ Meik Rabe

# Deponie Meudt

Im Januar 2022 beauftragte der Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb HERMANN'S HTI Bau GmbH u. Co KG im Rahmen einer Bietergemeinschaft mit Christoffers Umwelttechnik der Herstellung einer Oberflächenabdichtung sowie dem Umbau der infrastrukturellen Einrichtungen auf der Deponie Meudt.

Bevor mit dem Bau der Oberflächenabdichtung begonnen werden konnte, wurden die einzelnen Baufelder freigeräumt, die zu erhaltenden Einrichtungen des Gassammel-systems gesichert und die temporären Folienabdichtungen sowie Windsicherungen rückgebaut. Zusätzlich fand die Anlieferung der Profilierungsmaterialien statt, welche im Bereich des Plateaus und im Böschungsbereich eingebaut werden, um den endgültigen Profilierungshorizont zu erreichen.

Nach erfolgreichem Probefeldbau konnte Mitte des Jahres mit dem flächigem Dichtungsbau begonnen werden. Der dreilagige Aufbau besteht aus Bentonitmatte, Kunststoffdichtungsbahn und Dränmatte. Die Rekultivierungsschicht über dem Dichtungspaket wird in einer Stärke von 1,0 m (Unterboden) und 0,2 m (Oberboden) hergestellt.

Zu den weiteren Hauptleistungen gehören neben dem Einbau von Geokunststoffen für die Oberflächenabdichtung die Entfernung von temporären Gasleitungen, welche übergangsweise die Gasbrunnen mit der Gasstation verbunden haben. Insgesamt bleiben acht Brunnen bestehen (4 x horizontal, 4 x vertikal), die durch die neue Abdichtung geführt werden und über rd. 2.000 m neue PE-Sammelleitung zentral an die bestehende Gasstation anschlossen werden, um diese mit Deponiegas zu versorgen.

Im Verlauf dieser Baumaßnahme durchzuführende Leistungen	
57.500 m <sup>2</sup>	Bentonitmatte, Kunststoffdichtungsbahn, Drainagebahn verlegen
69.000 m <sup>3</sup>	Rekultivierungsboden einbauen
1 Stk	Regenrückhaltebecken mit Mönchsbauwerk
1.300 m	Entwässerungsmulde herstellen
2.000 m	Rohrleitungsbau zur Deponiegasfassung

Besonderer Dank gilt der Bauherrin und dem zuständigen Planungsbüro für die gute Zusammenarbeit während der gesamten Bauzeit. Vor allem aber unseren Mitarbeitern auf der Baustelle, die mit Ihrer langjährigen Erfahrung und tatkräftigen Unterstützung zum Erfolg der Baustelle beigetragen haben.

**Baustellenbesetzung:**

- Baustellenteam: Jens Matrisch, Mario Rosenstock, Michael Mühlfeld
- Vermesser: René Milfort
- Baukaufmann: Daniel Pfromm
- Schachtmeister: Jürgen Degel, Lutz Hinkel
- Bauleiter: Andreas Pollok, Arne Vogelpohl
- Oberbauleiter: Karl-Heinz Leipold, Johannes Rosemeyer

➔ *Andreas Pollok*





Merzig

## Deponie Merzig-Fitten 5. und 6. Bauabschnitt

Im Oktober 2021 beauftragte der Entsorgungsverband Saar (EVS) die Hermanns HTI-Bau GmbH u. Co. KG, im Rahmen einer Bietergemeinschaft mit Bickhardt Bau AG, mit der Herstellung einer 75.000 m<sup>2</sup> umfassenden Oberflächenabdichtung. Parallel dazu sollen eine Kanalsanierung und eine Randdammansanierung durchgeführt werden.

Bei der Deponie handelt es sich um eine Restabfalldéponie der Deponieklasse II, welche in sechs Bauabschnitte unterteilt ist. Die ersten vier Bauabschnitte sind bereits mit einer Oberflächenabdichtung und einer darauf befindlichen Photovoltaikanlage versehen. Der 5. und 6. Bauabschnitt wird innerhalb von zwei Jahren abgedichtet.

Die erforderlichen Leistungen zur technischen Umsetzung des Bauvorhabens beginnen mit der Profilierung des Untergrundes durch Auf- und Abtrag der Massen in der Fläche und in den Anschlussbereichen zu den vorherigen Bauabschnitten. Hierbei müssen rund 56.000 m<sup>3</sup> Abfall umgelagert werden. Anschließend wird das Gasfassungssystem angepasst und erweitert. Ein großer Teil der Leistung ist die Herstellung des Oberflächenabdichtungssystems. Dies umfasst im Wesentlichen das Einbauen einer geosynthetischen Tondichtungsbahn, einer Kunststoffdichtungsbahn und einem Kunststoff-Drain-Element. Darüber hinaus wird oberhalb des Abdichtungssystems eine 1m starke Rekultivierungsschicht aufgetragen. Diese wird mit Beendigung der Baumaßnahme mit einer Saatgutmischung begrünt.

Der Deponiekörper wird an den Seiten durch Randdämme gestützt bzw. eingekapselt. Die Randdämme dienen zum einen der Rückhaltung des Deponiesickerwassers und zum anderen zur Ableitung des Oberflächenwassers in die am Deponiefuß befindlichen Oberflächenwasserkanäle. Im Zuge der Baumaßnahme werden die Randdämme ebenfalls, aufgrund statischer Probleme, saniert. Dies beinhaltet neben der Erstellung eines Auflastfilters auch die Herstellung von Schotterrigolen und Kaskaden. Damit sollen die Standsicherheit und der Abfluss des anfallenden Oberflächenwassers gewährleistet werden.

Die Arbeiten der Kanalsanierung sind bereits vollständig und die der Randdammansanierung zur Hälfte abgeschlossen. Die Oberflächenabdichtung wird derzeit hergestellt. Die Fertigstellung der Bauarbeiten ist bis November 2023 geplant.

### Im Verlauf dieser Baumaßnahme durchzuführende Leistungen

#### Oberflächenabdichtung:

75.000 m <sup>2</sup>	Geosynthetische Tondichtungsbahn
75.500 m <sup>2</sup>	Kunststoffdichtungsbahn (KDB), BAM 2,5 mm
74.500 m <sup>2</sup>	Dränelement (Entwässerungsschicht)
75.000 m <sup>2</sup>	Rekultivierungsschicht
3.700 m <sup>2</sup>	Betriebswege und Flächenbau
745 m	Entwässerungsmulde

#### Randdammansanierung:

2.200 to	Abtrag von Oberboden
2.600 to	Aushub Rigolen
2.350 to	Einbau Filtermaterial Rigolen
2.650 to	Einbau Auflastfilter
110 St	Setzen von Kaskaden

#### Kanalsanierung:

520 m <sup>3</sup>	Bodenaushub
980 m <sup>2</sup>	Parallelverbau
105 m	Kunststoffrohr DN/OD 400
50 m	Kunststoffrohr DN/OD 500
55 m	Kunststoffrohr DN/OD 800
10	Betonfertigteiltschächte

#### ARGE Bauteam:

Oberbauleiter:	Thorsten Kunze
Bauleiter:	Niklas Hansen
Schachtmeister:	Maik Kowsky
Vermesser:	René Milfort

Unser besonderer Dank gilt dem gesamten Baustellenteam den Herren Rüdiger Schäfer, Rochus Michel, Mario Queck, Tobias Rausch sowie Mike Borowsky.

➔ *Niklas Hansen*

Friesenheimer Insel

# Sanierung der Großstanktassen BASF

**Das Projekt Tankfeldsanierung der Großstanktassen bei der BASF befindet sich mittlerweile im sechsten Baujahr.**

Im Juni 2022 hat die HERMANN'S HTI-Bau GmbH ihre Arbeiten im Tanklager der BASF aufgenommen. Bereits in 2019/2020 wurden im selben Tankfeld die Wälle und die Sohle saniert. Diesmal sollen die 10 Tanks an die Sohlabdichtung angebunden werden.

Der Gesamtumfang aller Tanks beträgt ca. 600 m. Im Jahr 2022 sollen fünf der zehn Tanks an die Sohlabdichtung angebunden werden.

Die Anbindung erfolgte mittels einer Polysulfidschürze, die an die Abtropfkante der Tanks angeklebt wird. Hierfür wurden die vorhandene Sohlabdichtung und der um die Tanks laufende Dichtungskeil freigelegt und profiliert.

Nach der Profilierung erfolgte das Ankleben der Polysulfidbahnen. Diese wurden dann mit TRISOPLAST in die vorhandene Sohlabdichtung eingebunden. Ein 2.000 g/m<sup>2</sup> Vlies dient als Schutz der Polysulfidbahnen bei der Verfüllung.

Anschließend wurden um die Tanks Asphalt als Wartungswege eingebaut und im Bereich der Rohrleitungen und der Schieber Flächen aus Gehwegplatten und Beton hergestellt. Dank der guten Zusammenarbeit mit der BASF, vor allem der Bauleitung, der Planung und den Werksmeistern der Friesenheimer Insel, konnten die Arbeiten an den fünf Tanks noch vor dem geplanten Termin fertiggestellt werden.

Ein besonderer Dank geht an unsere Kollegen, die das Projekt mit höchster Vorsicht und viel Erfahrung umsetzen.

---

#### **Baustellenbesetzung:**

Oberbauleitung: Karl-Heinz Leipold

Bauleitung: Soufian Hissam

Maschinist: Dieter Ostrowski

Facharbeiter: Johannes Hilfer, Norbert Fritsch,  
T. Heukrodt

---

➤ *Soufian Hissam*





Darmstadt

## Neubau Agaplesion Heimathaus Darmstadt

**Gegenstand unseres Auftrages war die schlüsselfertige Erstellung eines Pflegewohnheims mit 133 Wohneinheiten, diversen Räumlichkeiten zur Tagespflege, Behandlungs- und Besprechungsräumen, Küchen, Aufenthaltsräumen, Dienstzimmer sowie der Zentralverwaltung im Rahmen einer Generalunternehmerleistung.**

Der Ersatzneubau des AGAPLESION HEIMATHAUS erfolgte als U-förmiger Baukörper mit 6 Vollgeschossen und einem teils oberirdisch liegenden Kellergeschoss. Durch die Südhanglage des Grundstücks kann die Freianlage über zwei Ebenen an das Gebäude angebunden werden. Die Haupt-Erschließung des Objektes erfolgt über die Freiligrathstraße in Ebene 0 (UG). Hier liegen der barrierefreie Haupteingang mit Foyer, Verwaltungsräume der Pflegeeinrichtung sowie ein interner Wirtschafts- und Technikbereich mit Direktanbindung an den Wirtschaftshof und die vorgelagerten Stellplätze.

Die Teile der Freianlage, die ausschließlich als Grün- und Parkanlage dienen, sind barrierefrei über die Ebene 1 (EG) erreichbar. Die dort liegenden Funktionsbereiche Tagespflege und beschützte/geschlossener Demenzbereich sind über Terrassen und eigene Grünbereiche in die Außenanlage eingebunden. Die übrigen Wohneinheiten verteilen sich auf den Ebenen 2 bis 5. In der Ebene 6 des Gebäudes befindet sich die Zentralverwaltung. Die Bruttogeschossfläche des Gebäudes beträgt mehr als 11.000 m<sup>2</sup>.

### **Konstruktion**

Die Gründung des in Massivbauweise errichteten Gebäudes erfolgte mittels Einzel- und Streifenfundamenten auf Felsen der Bodenklasse 7. Der Rohbaukörper selbst ist als Stahlbetonskelett mit tragenden Mauerwerksausfachungen geplant. Fast alle Innenwände wurden gemäß planerischer Vorgabe als Trockenbauwände umgesetzt. Die Fassadenansichten werden durch ein Wärmedämmverbundsystem mit Lochfenstern und großzügigen Pfosten-Riegel-Elementen geprägt. Für Wärme sorgt in dem Gebäude ein über 300 KW starker Gas-Brennwertkessel der durch eine 150 KW Luftwasserwärmepumpe und eine solarthermische Anlage unterstützt wird. →

### Ausführung

Mit der Ausführung der Baumaßnahme haben wir Anfang Oktober 2020 begonnen. Die Fertigstellung des mehr als 11.000 m<sup>2</sup> großen Rohbaus haben wir bereits 8 Monate nach Ausführungsbeginn im Mai 2021 feiern können.

Bei der Baumaßnahme handelt es sich um einen Sonderbau der Gebäudeklasse 5. Hierdurch bedingt sind die sich aus dem Stand der Technik, den normativen Regularien und den geltenden Rechtsvorschriften ergebenden technischen Anforderungen sehr hoch. Dieser Umstand machte es den bauherrenseitigen Planungsverantwortlichen nicht leicht, eine in sich abgestimmte Ausführungsplanung aufzustellen, deren Umsetzung zum Leistungserfolg führt. Daher mussten bei diesem Bauvorhaben, die Ausführungsunterlagen im Laufe der Bauabwicklung fortgeschrieben werden, um den Leistungserfolg zu sichern. Eine Anpassung der Ausführungsunterlagen während der Ausführung führt unweigerlich zu Bauablaufstörungen. Insbesondere im Ausbau stellte sich dieser Sachverhalt als herausfordernd dar. Nur durch eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen den für die Ausführung und für die Planung zuständigen Projektbeteiligten, sowie der Reduzierung des Formalismus auf das notwendigste Minimum, konnte das Projekt doch noch rechtzeitig fertiggestellt werden und der ursprünglich geplante Inbetriebnahmetermin für das Gebäude im Herbst 2022 eingehalten werden. Die ersten Bewohner sind in Ihr neues Zuhause am 04. Oktober 2022 eingezogen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Projektbeteiligten bedanken. Ohne das übermäßige Engagement, die vielen Überstunden und den Durchhaltewillen, wäre die Überwindung der Hürden, auf die wir während der Ausführung tagtäglich gestoßen sind, nicht möglich gewesen.

---

#### Baustellenteam:

Projektleitung: Denis Eichmann  
Bauleitung: René Leuer  
Bauleitung: Hilal Kurt  
Vorarbeiter: Christian Pflieger

---

➔ [Denis Eichmann](#)





Kassel

## Und es ist doch zu klein! – Erweiterung Zentrallager JOKA Kassel

Wir schreiben den 03. Juli 2019.

**Soeben hat unser Polier Matthias Hupe den Richtspruch auf der Baustelle Neubau Zentrale JOKA Bodenbeläge in Kassel gehalten. Alle Beteiligten sitzen bei bestem Wetter zusammen und erfreuen sich über dem schnellen Bauverlauf denn grade 6 Wochen vorher wurde der Spatenstich gefeiert.**

Herr Jordan als geschäftsführender Gesellschafter stellt im Gespräch die Frage, ob der Neubau hinsichtlich der Größe wohl ausreichen würde. Es handele sich schließlich um die bedeutendste Investition in der Firmengeschichte und da seien solchen Gedanken – trotz laufendem Baugeschehen – erlaubt. Wie dem Leser der Brücke bekannt ist blieb es bei der ursprünglichen Planung.

Nun, gut zwei Jahre nach der Übergabe des zum Hallenkomplex zugehörigen Bürogebäude wurden wir angefragt zu welchen Bedingungen und zu welchem Zeitpunkt wir eine Erweiterung durchführen konnten.

Es folge ein Planungs- und Entscheidungsprozess beginnend bei einer Hallenvergrößerung um ca. 3.000 m<sup>2</sup> über eine Hallenerweiterung von 3000 m<sup>2</sup> inkl. 500 m<sup>2</sup> Vordach bis hin zu einer Planung, die eine Erweiterung von ca. 6.500 m<sup>2</sup> vorsah. Im letzten Schritt wurde die Möglichkeit der Hallenerweiterung bis an die Bebauungsgrenze des Grundstückes in Erwägung gezogen.

Und so kam es dann auch – am 13.09.2022 unterschrieb Herr Jordan den Auftrag für die Erweiterung des Zentrallagers. Die hinzukommenden Hallenfläche beträgt nun 10.000 m<sup>2</sup>.

Ohne abgeschlossene Planungen und finalisierte Festlegungen der Ausführung begannen wir am 05.10.2022 mit den Erdarbeiten, denn eines steht heute schon fest, der Fertigstellungstermin am 30. Juni 2023.

Nun könnte man den Standpunkt vertreten, wir wüssten ja was wie und wo gebaut werden soll, schließlich ist der erste Bauabschnitt nicht allzu lang vergangen – aber allein die derzeitigen Vorbereitungen für die Wand und Dachbauteile zeigen, dass dies eben nicht so einfach werden wird.

Wandbauteile, die zum damaligen Zeitpunkt geliefert wurden, sind mit den bisherigen Parametern nicht zu erhalten, Dachbauteile haben geänderte Abmessungen und diese wiederum Einfluss auf alle weiterführenden Details. Darüber hinaus müssen wir in den Bestand eingreifen, da im laufenden Prozess bestehende Außenwände und Tragwerksbauteile demontiert werden müssen. Auch alle haustechnischen Gewerke müssen im laufenden Prozess in den

Bestand eingebunden werden. Die Außenflächen und die Hallenkapazität der Fa. JOKA werden massiv eingeschränkt werden – kurz um – ganz so simpel, wie man sich die Fortführung des Bekannten vorstellt wird es nicht werden.

Dennoch freuen wir uns auf die Abwicklung der Bauaufgabe, schließlich sind uns der Bauherr mit seinen kurzen Entscheidungswegen sowie das Architektenbüro Beissner mit der lösungsorientierten und pragmatischen Herangehensweise bei Problemstellungen bekannt. Hier können wir uns darauf verlassen, dass eine Lösung bei einem Problem immer schnell herbei geführt werden wird.

So bleibt abzuwarten, was wir bis zum Jahresende werden vor Ort umsetzen können – unsere Ziele behalten wir heute noch für uns. Näheres erfahren Sie in der Brücke 2023.

➔ Bernd Nordheim

## Werkstatt mit Bürotrakt und Tankstelle geplant und gebaut mit der BIM-Methode

Wie bereits in den vergangenen beiden Brücke Ausgaben möchten wir an dieser Stelle auch noch einmal einen Blick auf unser BIM-Projekt werfen. Hier konnte man gemeinsam mit dem Bauherrn die ersten Schritte in die neue Arbeitsmethodik am Bau machen und über das Jahr erlernte festigen und neue Erkenntnisse gewinnen.

Das erste BIM-Ziel war natürlich eine geometrische und informative 3D Planung. Hier müssen nicht nur die Bauteile die tatsächlichen geometrischen Eigenschaften des späteren Baukörpers aufweisen, auch der Informationsgehalt dieser Bauteile (wie beispielsweise Materialeigenschaften, Oberflächeneigenschaften, etc.) müssen eingepflegt werden. Die 3D-Planung wurde über das Jahr hin immer mehr verfeinert und auch unsere Planer wie auch wir wurden, was das Thema BIM-Planung angeht, immer sicherer und es entwickelt sich eine Routine, die vor einem guten Jahr noch für alle Seiten relativ neu war.

Das zweite BIM-Ziel bei diesem Projekt war eine Kollisionsfreiheit zwischen den einzelnen Teilmodellen. Grundsätzlich besteht ein BIM-Modell aus mehreren Teilmodellen, das bedeutet, dass jeder Planer (Architekt, Fachingenieur und Tragwerksplaner) ein separates Modell erstellte, die zusammen das BIM-Modell bilden. Diese werden dann mittels Software von dem BIM-Gesamtkoordinator übereinandergelegt und auf Kollisionen überprüft. Auch hier konnten wir viele Erkenntnisse gewinnen und es stellte sich nach einer Zeit ebenfalls eine gewisse Routine ein. Diese Erkenntnisse sind aus unserer Sicht sehr erfreulich, da dieses Thema vor Baubeginn noch komplettes Neuland für uns war.

Auch der 3-D Bauablauf der Rohbauarbeiten, welcher das dritte BIM-Ziel der Werkstatt war, konnte für die Ausführungsphase gewinnbringend genutzt werden. Hierbei wurde eine Bauablaufsimulation erzeugt, die aus einer Verknüpfung zwischen den Teilmodellen sowie einer Terminplanung bestand.

Das vierte BIM-Ziel bei unserem Projekt wird uns noch weiter bis ins nächste Jahr in der Ausführung begleiten, da neben der konventionellen Dokumentation auch eine 3D Bauwerksdokumentation erstellt wird. Hier werden die Bauteile mit weiteren Informationen gefüttert, so dass der Nutzer des Gebäudes dieses Modell für sein Facility-Management benutzen kann. →





#### Eckdaten des Projekts:

##### Leistung ARGE-Werkstatt

Das Projekt beinhaltet die Errichtung einer voll funktionsfähigen Werkstatt inkl. Ausstattung, einschließlich Büro-, Schulungs- und Sozialräumen, Löschwasserzentrale sowie einer innerbetrieblichen Tankstelle nach Maßgabe einer Funktionalen Leistungsbeschreibung.

Die erforderlichen Projektmanagement-, sämtliche Planungs-, Abbruch-, Bau-, Erstausrüstungs- und Wartungsleistungen sind Vertragsbestandteil der ARGE Hermanns HTI/Kümper + Schwarze.

##### Projektbeschreibung

Der Gesamtgrundriss ist rechteckig mit einer groben Länge von 60 m und einer Breite von circa 25 m.

Das Gebäude besteht aus einem Untergeschoss und zwei Obergeschossen mit einer Gesamthöhe von circa 12 m über Geländeoberkante.

Im Untergeschoss befindet sich eine Löschwasserstation mit einer Löschwassermenge von 800 m³.

In den beiden Obergeschossen ist die Werkstatt mit einer Größe von circa 800 m² sowie die Büro- und Schulungsräume mit einer Größe von circa 400 m² untergebracht.

Außerhalb des Gebäudes befindet sich die innerbetriebliche Tankstelle.

Das Werkstattgebäude wird im Wesentlichen vom Betreiber für die Wartung von Großmaschinen, zur De- und Remontage und verschiedener Metallarbeiten genutzt.

##### Ausführung

Ausführungsbeginn der Arbeiten auf dem Schachtgeländer war im August 2021 mit dem Abriss der alten Werkstatt. Nach dem Abriss begannen die Erdarbeiten, da die neue Werkstatt ein Kellergeschoss, welches vorher nicht vorhanden war, benötigte. Während der Aushubarbeiten wurden parallel die Verbauträger mit den Ausfachungen für die Baugrube eingebaut. Nach Fertigstellung der Baugrube

begannen sodann die Rohbauarbeiten termingerecht im Dezember 2021.

Das Jahr 2022 war für uns geprägt von Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung, die wir aber gemeinsam mit unserem Bauherrn durch Anpassungen der Planung, sowie des Bauablaufs ohne größere Probleme bewältigen konnten. Dadurch konnte auch der Ausbau wie geplant im August 2022 beginnen, den wir bis Anfang 2023 abschließen wollen. Wir sehen somit einer Fertigstellung Mitte 2023 sehr positiv entgegen.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch noch einmal für die stets konstruktive und unterstützende Zusammenarbeit, insbesondere bei Frau Masch, Herrn Dr. Edel, Herrn Mehlhase, Herrn Schmitt und Herrn Schuster, bedanken und hoffen auf ein genauso produktives Jahr 2023 und eine termingerechte Fertigstellung. Ein genauso großer Dank gebührt unserer Truppe auf der Baustelle, die mit großem Engagement die Aufgaben auf dem Schachtgelände tagtäglich bewältigt.

##### Baustellenbesetzung:

Projektleitung:	Philipp Lotz
Bauleitung:	Viktor Borda
Bauleitung:	Horst Mählich
Arbeitsvorbereitung:	Michael Meckbach
BIM-Gesamtkoordinator:	Motaz Alsayd
Polier:	Matthias Hupe

► Philipp Lotz



Salzgitter

## Alle Jahre wieder Betriebshof Schacht Konrad 2 Salzgitter

**Ein Betriebshof und ein Lockschuppen am Schacht Konrad – davon habe ich doch schon mehrfach etwas gehört und gelesen werden Sie sich nun denken. Ja lieber Leser, da haben Sie recht.**

Bereits am 04.12.2019 erhielten wir von der Bundesgesellschaft für Einlagerung von Atommüll (BGE) den Auftrag für die Errichtung eines Betriebshofes und eines Lockschuppens auf dem Gelände der Schachtanlage Konrad 2 in Salzgitter. Hier sollten zwei getrennt voneinander stehende Gebäude erstellt werden.

Das erste Gebäude mit einer Grundfläche von 12 m x 30 m und einer Höhe von 8 m dient der späteren Wartung und Pflege von Flurfahrzeugen, LKWs und Gabelstaplern. Unterhalb dieses Gebäudes sichert ein 800 m³ fassender Löschwassertank die Einrichtungen auch in brandschutztechnischer Hinsicht ab. Dieses Gebäude wird mit dem Kürzel ZVK geführt.

Das zweite Gebäude mit dem Kürzel ZVA besteht aus einem 64 m x 24 m langen Hallenschiff mit beidseitigen Anbauten in einer Abmessung von je 18 m x 24 m. Hier werden Werkstatt Räume, ein Lockschuppen und eine Aufnahme für eine Winde – die Maschine für den Notfall zur Bergung vom Bergleuten beim Ausfall der Förderturmanlage – untergebracht werden

Alle Gebäude bestehen aus Stahlbetonskelettbauweise, die Gefache sind ausgemauert, die Fassaden werden mit Ziegelverblendmauerwerk verkleidet. Haustechnische Gewerke entsprechen dem derzeit aktuellen Stand der Entwicklung und die Fassade orientiert sich an dem Ensembleschutz der umliegenden Gebäude und vereint somit rote Klinkerfassaden mit grün – blauen Glas – Metall Fassaden.

Bei der Abwicklung dieser beiden Bauvorhaben kam so dann leider alles zusammen, was sich Bauherren, Planer und Bauausführung eben genau nicht wünschen.

Zuerst erfolgten deutliche und massive Planungsänderungen, die den Baustart und auch den Bauablauf deutlich verzögerten, da die Freigabeprozesse der Planung bei Bauvorhaben in Kombination mit dem einzulagernden schwach- und mittelradioaktiven Abfall generell deutlich länger andauern als üblicherweise bekannt.

Hinzu kam der Beginn der Pandemie. Arbeiten konnten nicht oder nur sehr verzögert ausgeführt werden, da komplette Kolonnen ausfielen, Baustoffe wurden nicht geliefert oder erreichten nur in Teilen die Baustelle. Oft kam der Baufortschritt komplett zum Erliegen.

Als sich endlich die Situation entschärfte und alle auf einen „normalen“ Bauablauf hofften, wurde dem Baugeschehen mit dem beginnenden Krieg in der Ukraine der nächste Riegel vorgeschoben.

Erst im April des Jahres 2022 war es sodann möglich zumindest den ersten Bauteil, das Gebäude ZVK, an den Bauherrn zu übergeben, so dass dieser mit den, in eigener Regie durchzuführenden Arbeiten im Inneren – im wesentlichen ergänzende Elektroarbeiten – fortfahren konnte.

Die Teilübergabe des Gebäude ZVA erfolgte sodann nach erheblichen Anstrengungen der Baustellenmannschaft am 30.06.2022, so dass auch hier der Bauherr die weiterführenden Tätigkeiten ausführen konnte.

Nach den letzten Lieferungen der Klinkersteine für die Verblendfassade im September 2022, konnten endlich auch die Mauerwerksarbeiten im Herbst dieses Jahres ihr Ende finden.

Wir hoffen nun, die zugehörigen Dokumentationen bis zum Jahresende 2022 zu übergeben – ein Zeitraum von nahezu drei Jahren seit Beauftragung für ein Bauvorhaben dieses Umfangs hat die Firma Hermanns – so viel dürfte sicher sein – noch nicht erlebt.

Aber eines ist auch sicher – eine solchen Kombination an Hinderungen und Wirrungen musste auch noch kein Bauvorhaben überstehen.

---

#### Baustellenbesetzung:

Polier: [Andreas Großmann](#)  
Bauleitung: [Jens Gründer](#)  
[Herr Wapenhans](#)  
(Kümper und Schwarze)

---

➔ [Bernd Nordheim](#)

## Neubau Heizzentrale Schacht Konrad 1

### Leistung ARGE Heizzentrale

Gegenstand des Einheitspreisvertrags an die ARGE Hermanns HTI / Kümper + Schwarze ist die Errichtung des veredelten Rohbaus für die Heizzentrale auf dem Schachtgelände Konrad 1 in Salzgitter, die auch schon in der vergangenen Brücke Ausgabe war. Zu einem veredelten Rohbau gehören neben den klassischen Beton- und Mauerarbeiten auch Erdarbeiten, Stahlbauarbeiten, Metallbauarbeiten, Malerarbeiten, Beschichtungsarbeiten und Abdichtungsarbeiten.

### Projektbeschreibung

Die Heizzentrale versorgt alle Gebäude der Schachanlage Konrad 1 über ein Nahwärmenetz mit Warmwasser zu heiztechnischen Zwecken. Die Wärmeversorgung erfolgt über Pellets, die in einem Bunker gelagert und über eine Steigförderschnecke in die Kessel befördert werden.

Oberirdisch besteht die Heizzentrale aus zwei Baukörpern. Parallel zur Schachthalle steht der größere und höhere Baukörper, in dem die Heiztechnik untergebracht ist. Dieser Gebäudeteil ist unterkellert. Der Keller setzt sich außerhalb der Heizzentrale als überfahrbares Bauteil fort. Räumlich verbindet der Netzersatzgeneratorraum die Heizzentrale mit dem vorhandenen Schachthallenanbau, jedoch gibt es keine interne Erschließung zwischen Schachthallenanbau und Netzersatzraum.

Der Hauptbaukörper des Erdgeschosses, der aus einem Raum besteht, ist circa 11 m breit, 13 m lang und 6,5 m hoch. Das Verbindungsbauwerk zum Schachthallenanbau ist circa 7,4 m breit, 6,2 m tief und 4,3 m hoch. Das Untergeschoss ist insgesamt circa 27 m lang und 5,3 m hoch. Drei Räume befinden sich im Untergeschoss: der Heizungstechnikraum, der Schneckenraum und das unterirdische Pelletlager.

Die Gründung besteht aus Einzel- und Streifenfundamenten. Über den Fundamenten kommt eine Stahlbeton-Bodenplatte zur Ausführung. Über dieser Bodenplatte werden die im Erdreich befindlichen Wände aus Stahlbeton hergestellt. Die darüber liegende Decke, die in etwa auf Niveau des Bestandsgeländes liegt, ist ebenfalls als Stahlbetondecke auszuführen. Überirdische Wände werden zum Teil gemauert oder in Stahlbeton hergestellt. Die Dachkons-

truktion besteht aus einem Stahlfachwerkträger und Profilstahlpfetten. Neben der Heizzentrale steht der circa 13 m hohe Schornstein, in den die Abgase aus der Heizzentrale und dem Netzersatzgenerator eingebracht werden.

### Ausführung

Wie bereits in der vergangenen Ausgabe unserer Firmenzeitschrift beschrieben, begannen die Arbeiten am 25.10.2021 an der Heizzentrale mit der Übergabe der Baugrube.

In der an uns übergebenen Baugrube waren die ersten Schritte der Einbau der Drainage- und Grundleitungen sowie der Blitzschutzanlage. Diese Arbeiten wurden größtenteils mit unserem Hochbaupersonal ausgeführt.

Im Nachgang daran wurde mit den Rohbaumaßnahmen begonnen, die größtenteils im Juni 2022 abgeschlossen waren. Auch bei der Heizzentrale machten uns die schwierige Beschaffung der Materialien zu schaffen, weshalb die Klinkerarbeiten erst später als geplant beginnen konnten, aber durch den hohen Einsatz unseres Baustellenpersonals verliefen die restlichen Gewerke planmäßig und wir konnten somit dem Bauherrn termingerecht im Oktober 2022 den veredelten Rohbau der Heizzentrale übergeben.

Hiermit möchten wir uns auch noch einmal ausdrücklich bei allen Projektbeteiligten, für die immer konstruktive Zusammenarbeit bedanken und wünschen allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg für die Restarbeiten in der Haustechnik und der BGE viel Vergnügen mit dem neuen Gebäude.

### Baustellenbesetzung:

Projektleitung: Philipp Lotz  
Bauleitung: Simon Jakobi (Kümper + Schwarze)  
Bauleitung: Horst Mählich  
Polier: Reza Sayri/Matthias Hupe

➔ Philipp Lotz



Kassel

## ARGE Sparkassen Finanz Campus

### Die Großbaustelle im Herzen Kassels wächst stetig.

Bereits im August 2021 erhielten wir den Auftrag für die Rohbauarbeiten der neuen Zentrale der Kasseler Sparkasse in der Kölnischen Straße in Kassel in Arbeitsgemeinschaft mit der Fa. Emmeluth Baugesellschaft mbH.

Die Bauaufgabe und -Konstruktion hatten wir in der Ausgabe 2021 der „Brücke“ bereits ausführlich erläutert.

Nachdem uns die Baugrube nach Abbruch des Altbestands, dem Baugrubenverbau und Erstellung des Planums im 4. Quartal 2021 sukzessive vom Bauherrn übergeben wurde, haben wir Ende Oktober den ersten Kran, unseren Liebherr 140 EC-H, mit einer Hakenhöhe von 55 m und 50 m Ausleger aufstellen können.

Die Kölnische Straße als Hauptverkehrsader des städtischen und regionalen Busverkehrs stand uns hierzu nur in der Nacht zwischen Samstag und Sonntag für die Vollspernung zur Verfügung. Zur Montage war ein stattlicher Autokran mit 350 t Traglast erforderlich, da der Verbau der bis zu 9,50m tiefen Baugrube nicht belastet werden durfte und der Kran somit in entsprechender Entfernung stehen musste.

Den 2. Kran konnten wir Ende November mit Verankerung in ein Fundament montieren.

Vor Weihnachten wurde dann noch der erste von insgesamt 10 Takten der Bodenplatte mit einem Betonvolumen von 245 m<sup>3</sup> hergestellt, um gleich im Januar 2022 den 3. Kran zu errichten.

Seit der Weihnachtspause sind mit deren Hilfe sowie bis zu 45 Mann 2 Untergeschosse über die gesamte Grundstücksfläche von rd. 3.500 m<sup>2</sup> in WU-Bauweise erstellt worden. Bis Ende des Jahres 2022 wird das Bauteil 2 bereits im Rohbau mit 4 Obergeschossen fertig sein, im Bauteil 1 die Decke über dem 4. OG betoniert und bereits 2 Krane wieder zurückgebaut sein. Dazu kommt der konstruktive Stahlbau des Technikgeschosses im 4. OG und die Verbindungsbrücke zwischen den beiden Bauteilen als Stahl-Fachwerk-konstruktion.

Bis in den April 2023 erstellen wir das Turmgebäude auf der Ecke Kölnische-/Spohrstraße vom 5. bis ins 8. OG mit einer reduzierten Grundfläche von jeweils 555 m<sup>2</sup>. →





Im Berichtsjahr 2022 haben wir dann rund 12.000 m³ Beton bis zur Festigkeitsklasse C50/60 sowie 2.200 t Betonstahl in über 40.000 m² Schalung eingebaut. Die Bodenplatte „verschlang“ davon allein beachtliche 3.700 m³ Transportbeton. Bei einem Mischerinhalt von 8 m³ sind das allein schon über 460 Lkw-Ladungen!

Die Herausforderungen der Baustelle bestehen darin, diese Mengen in einer Innenstadtlage immer fristgerecht an der richtigen Stelle der über 100 m langen Baugrube anzuliefern, zumal auch bereits Ausbaugewerke in den Untergeschossen parallel arbeiten und ebenfalls Materialanlieferungen bekommen. Für diese Koordination ist ein Bauleistungsleiter vom Bauherrn beauftragt, was die Situation nicht immer einfacher macht.

Mit Fertigstellung der Decke über dem 3. OG beginnt bereits der Fassadenbau mit weiterem Flächenbedarf und daraus folgender Reduzierung unserer Lagerkapazitäten.

Die Beschaffung von Baustoffen hat uns einige Probleme mit nicht kalkulierbaren Lieferzeiten und Lieferproblemen bereitet.

War es in den Jahren 2020 und 2021 neben der angespannten Lage mit Materialknappheit und steigenden Preisen aufgrund des Baubooms sowie der Corona-Pandemie schon außergewöhnlich, hatten wir mit dem Beginn des Krieges, dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar, mit einer Eskalation der Märkte zu tun, die man so noch nicht erlebt hat.

Bindedraht und Nägel sowie etliche weitere Vorprodukte kommen zu großen Teilen aus Russland und der Ukraine. Ukrainische Produktionsstätten und Werke wurden zerstört, Produkte konnten nicht ausgeführt werden, das Material war plötzlich nicht mehr zu bekommen. Die Lieferzeiten von Betonstahl wuchsen bis auf 6 Wochen an, der normalerweise innerhalb von 5 Tagen zu bekommen war. Die Unbekannte war, ob das Material dann auch zum erforderlichen Termin geliefert werden kann und wenn, wohin lagern bei der geringen Lagerkapazität in der Innenstadtlage.

Energie, Bauholz, Dämmstoffe verteuerten sich im vergangenen Jahr erheblich, Frachtkapazitäten wurden knapp und teuer. Die Fantasie von Lieferanten, Preisanpassungen über Energiezuschläge, CO<sub>2</sub>-Zuschläge, Dieselmzuschläge, Teuerungszuschläge mit z.T. eigenen Preisstaffeln zu erzielen, scheinen fast grenzenlos. Phasenweise wurden die Preise wöchentlich im 2-stelligen Prozentbereich angehoben.

Nur die zeitnahe Anpassung nach unten lässt auf sich warten. Wie bei Nudeln und Klopapier im Privaten, wurde der Baustoffmarkt ebenfalls leer „gehamstert“.

#### **Das ist eine Seite.**

Die andere, viel dramatischere, Seite ist der Krieg in Europa. Das unermessliche Leid der ukrainischen Menschen. Vertrieben aus Ihrer Heimat, Frauen und Kinder flüchten nach Europa. Männer bleiben und verteidigen Ihr Land. Tausende Opfer. Das dürfen wir in dieser Zeit nicht vergessen. Dagegen erscheinen die Probleme des Baubetriebs als Nebensache und wir alle hoffen auf ein baldiges Ende.

Auch wenn der Winter vor uns liegt, gehen wir derzeit von der fristgerechten Fertigstellung unserer Leistung bis April 2023 aus.

Die Baustellenmannschaft um die Poliere Waldemar Schmies (Emmeluth) und Timo Schäfer (HTI) sowie den Bauleitern Karsten Ledderhose und Jan Groeneveld (EBG), dem Projektleiter der technischen Geschäftsführung, Bernd Groeneveld sowie dem Arge-Kaufmann Marcel Schossow blickt jedenfalls zuversichtlich ins kommende Jahr.

Gedankt sei an dieser Stelle den Verantwortlichen des Bauherrn, den Herren Tripp, Schreiber und Hagedann, den Mitarbeitern der Projektbauleitung vom Ing.-Büro IFB und der Bauleitung des Planungsbüros A30 aus Kassel für die zielorientierte Zusammenarbeit und wünschen uns allen weiterhin eine unfallfreie Baustelle und eine friedliche Zeit.

---

#### **Baustellenbesetzung:**

Poliere: Waldemar Schmies (Emmeluth)  
Timo Schäfer (HTI)  
Bauleitern: Karsten Ledderhose  
Jan Groeneveld (EBG),  
Projektleiter Bernd Groeneveld  
Arge-Kaufmann Marcel Schossow

---

➔ *Karsten Ledderhose*

Göttingen

## Wohnen am Nonnenstieg, Neubau von 7 Wohngebäuden mit Tiefgarage Teilfertigstellung 2022

**Bereits in der letzten Brücke haben wir über unsere gemeinsam mit der Emmeluth Baugesellschaft mbH in Ausführung befindliches Bauvorhaben der schlüsselfertigen Errichtung von Wohngebäuden mit Tiefgarage Göttingen Nonnenstieg 72 berichtet.**

Zum damaligen Zeitpunkt waren wir mit den Erdarbeiten und Erstellung der Gründung in der Tiefgarage, welche sich unter den Häusern 1–4 entlang des Nonnenstieg erstreckt, beschäftigt.

Zwischenzeitlich sind die Tiefgarage und Rohbauten von 5 der insgesamt 7 Häuser fertiggestellt. Die beiden letzten Rohbauten befinden sich in der Ausführung. Parallel zu den Rohbauarbeiten wurde mit dem Ausbau in den Häusern 1, 2, 3 und 5 begonnen.

In den Mehrfamilienhäusern sind 1- bis 4-Zimmerwohnungen mit Dusch- oder Vollbad vorgesehen. Diese haben einen Balkon oder Dachterrasse; die Erdgeschosswohnungen erhalten Terrassen.

Demgegenüber erhalten die Häuser 5–7 architektonisch anspruchsvolle vorgestellte Balkonanlagen bestehend aus einer Aluminium-Tragkonstruktion mit eingelegten Betonfertigteileplatten, welche sich über Rankhilfen für Pflanzen später harmonisch in das Landschaftsbild einpassen.

Die Wohnungstrennwände werden massiv gebaut. Innerhalb der Wohnungen kommen Trennwände aus Gipskarton zur Ausführung. Teilweise sind abgehängte GK-Decken herzustellen. In den Wohnungen ist Parkett einzubauen. Die Tiefgarage wird gepflastert. In den Fluren und Eingangsbereichen ist Betonwerkstein und in den Bädern und Küchen sind Fliesen bzw. Parkett vorgesehen. Die Waschküchen erhalten Bodenfliesen. In den Mieterkellern sind Gittertrennwände, weitestgehend blickdicht, einzubauen. In den Treppenhäusern kommen Stahlgeländer und Stahlhandläufe zur Ausführung.

Einer Auflage der Baugenehmigung folgend sind die Häuser 1 und 5 bis Ende 2022 schlüsselfertig zu übergeben. Die entstehenden Wohnungen sind öffentlich gefördert oder werden Mietpreis reduziert angeboten. Die beiden Häuser umfassen in Summe 76 der insgesamt 214 zu errichtenden Wohnungen.

Die Herausforderung der Baustelle besteht zum großen Teil in der logistischen Bewältigung der Materialmengen und des Einsatzes der Nachunternehmerkapazitäten. Jeweils zur richtigen Zeit und am richtigen Ort.

Eine weitere Problematik besteht durch die Platzverhältnisse auf dem immerhin zirka 18.000 Quadratmeter großen Baugrundstück. Die Grundstücksfläche wird nahezu vollständig durch die entstehenden Bauwerke und zu verlegenden Ver- und Entsorgungstrassen belegt. Dadurch müssen durch unser Team stetig angepasste Abläufe entwickelt und umgesetzt werden.

Sollte uns die Witterung in den nächsten 2 Monaten keine großen Steine in den Weg legen sehen wir der geplanten Fertigstellung der Häuser 1 und 5 zu Ende dieses Jahres positiv entgegen.

Die Fertigstellung der noch verbleibenden 5 Häuser wird uns sicherlich, allein schon durch das jetzt eingespielte Baustellenteam, bis Mitte nächsten Jahres gelingen.

Besonders bedanken möchten wir uns für die sehr gute Zusammenarbeit bei den engagierten und flexiblen Polieren der ARGE Herrn Bust, Herrn Bierschenk und Herrn Wiegand.

➤ *Ralf Strube*



Göttingen

## ARGE Rohbau Nonnenstieg 78

Ende Juni 2022 erhielten wir, zusammen mit unserem ARGE Partner Emmeluth Baugesellschaft mbH, von der EBR Projektentwicklung GmbH aus Göttingen den Rohbauftrag zur Errichtung von zwei Wohngebäuden auf dem Grundstück Nonnenstieg 78 in Göttingen.

Im vorderen Bereich des Grundstücks wird das Haus 1 mit insgesamt vier Vollgeschossen, einer Tiefgarage und einem Staffelgeschoss und im hinteren Teil des Grundstücks wird das Haus 2 mit einem sternförmigen Grundriss bei drei Vollgeschossen, einer Tiefgarage und einem Staffelgeschoss errichtet.

Die drei sternförmigen Gebäudeteile erhalten ein Atrium als zentralen Erschließungskern. Beide Häuser werden nach Fertigstellung insgesamt 26 Wohneinheiten und insgesamt 32 Pkw-Stellplätze in den beiden Tiefgaragen beinhalten.

Im Wesentlichen bestehen beide Häuser aus einer Stahlbetonkonstruktion unter Verwendung von Hohlwandfertigteilelementen und vorgefertigten Elementdecken mit Aufbeton.

Nach erfolgter Baufeldübergabe im September 2022 haben wir mit den Arbeiten im Haus 2 begonnen und unser Ziel ist es bis Ende April 2023 die Rohbauarbeiten für beide Häuser fertigzustellen und dem Auftraggeber für seinen weiteren Ausbau zu übergeben.

Die Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber hat sich äußerst angenehm und in seiner Zusammenarbeit mit ihm äußerst konstruktiv gestaltet. Dafür danken wir auch an dieser Stelle.

---

**Baustellenbesetzung:**

Bauleiter: [Motaz Alsayd](#)  
Polier: [Andreas Großmann](#)  
ARGE-Kaufmann: [Daniel Pfromm](#)  
(Hermanns HTI-Bau)

---

➤ [Axel Michalke](#)



Göttingen

## ARGE Rohbau Zimmermannstrasse

Anfang September 2022 erhielten wir, zusammen mit unserem ARGE Partner Emmeluth Baugesellschaft mbH, von der EBR Projektentwicklung GmbH aus Göttingen, welche uns bereits mit der Beauftragung der Rohbauarbeiten für das Projekt Nonnenstieg 78 in Göttingen das Vertrauen geschenkt haben, auch den Rohbauftrag zur Errichtung von insgesamt 110 Mietwohnungen auf dem Areal Zimmermannstraße Göttingen-Weende.

Die Wohnungen werden in fünf Häusern realisiert, wobei das Haus 1 und das Haus 2 auf einer gemeinsamen Tiefgarage errichtet werden. Die Häuser 3 bis 5 sind solitär auf dem Grundstück angeordnet.

Die Gebäude bestehen aus einer Mischbauweise aus Stahlbeton und Mauerwerk, wobei die Tiefgaragenwände unter Haus 1 und Haus 2 sowie die Kellerwände der Häuser 3 bis 5 aus Hohlwandfertigteilkonstruktionen bestehen. Die Außenwandfassaden werden bauseits aus Holzbau-elementen erstellt.

Die Grundrisse aller Häuser bestehen aus schiefwinkligen Fünfeck-Geometrien, was der Vermessungsleistung des ausführenden Teams sicherlich einiges abverlangen wird. Oberhalb der der Tiefgarage bzw. der Keller sind fünf Geschosse geplant.

Nach der Vorbereitungszeit und Übergabe des Baufeldes Mitte Oktober 2022 wurde mit der Ausführung des Rohbaus Anfang November 2022 begonnen.

Plan ist es, die Rohbauten der einzelnen Häuser bis Ende Juni 2023 dem Auftraggeber für seinen weiteren Ausbau zur Verfügung zu stellen.

Die sehr angenehme Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber hat sich bei diesem Projekt fortgesetzt und dafür danken wir auch an dieser Stelle.

---

#### Baustellenbesetzung:

Bauleiter: Sven Maier  
(Emmeluth Baugesellschaft)  
Polier: Christian Nickel  
(Emmeluth Baugesellschaft)  
ARGE-Kaufmann: Daniel Pfromm  
(Hermanns HTI-Bau)

---

➔ Axel Michalke





## Ein gutes Jahr trotz aller Widrigkeiten

Die HMS ist auch in diesem Jahr wieder voll ausgelastet in die Bautätigkeit gestartet. Dies lag an den jahresübergreifenden Projekten, wie die Sanierung des Wohnstiftes am Weinberg und dem schlüsselfertigen Neubau der Seniorenwohnanlage für den ASB in Lohfelden.

Jedoch hatten auch wir in diesem Jahr, nicht anders als die gesamte Baubranche, mit diversen Widrigkeiten zu kämpfen. Dies betraf Lieferengpässe für Baumaterialien, Elektronik und Waren energieintensiver Herstellung und deren überdurchschnittliche Verteuerung sowie auch gestiegene Transportkosten aufgrund der Preissteigerung für Diesel. Aber auch Corona hat in diesem Jahr für mehr Ausfälle bei unseren Nachunternehmern gesorgt als die Jahre zuvor.

Doch trotz all dieser Unwegsamkeiten, haben wir die Seniorenwohnanlage in Lohfelden im September bezugs-

fertig an den ASB übergeben können und werden auch im Wohnstift am Weinberg in Kürze die Arbeiten beenden, so dass dort für die Bewohner wieder das gewohnte Leben einkehren kann.

Wir konnten somit durch das Engagement des HMS-Teams, unserer Nachunternehmer und aller Beteiligten auch dieses Jahr wieder erfolgreich abschließen und es warten schon interessante Projekte im neuen Jahr auf ihre Verwirklichung.

Ich wünsche allen Hermanns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Familien sowie unseren Nachunternehmern und Geschäftspartnern eine besinnliche Weihnachtszeit sowie viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr.

➤ *Rainer Korty,*

### Kassel

## Wohnstift am Weinberg Modernisierte Wohnungen und Pflegebereiche für Senioren

Im letzten Bericht haben wir die Bauaufgabe in der Wohnanlage Am Weinberg 39 in Kassel unter Berücksichtigung des damaligen Bautenstandes beschrieben und mit der Fertigstellung der ersten Baubereiche in Haus A und Haus B geendet.

Mittlerweile befinden wir uns auf der Zielgerade in beiden Häusern. Wie bei Vorhaben dieser Größenordnung bei Bauen im Bestand erwartbar, haben sich Leistungsteile infolge der Bausubstanz bzw. geänderter Ausführungsnormen während des Bauablaufs geändert bzw. haben sich neue im Vorfeld nicht absehbare Leistungen ergeben. Insbesondere im Bereich des Brandschutzes und des Schallschutzes hat es zum Teil erhebliche Leistungszuwächse

und Änderungen im Bereich der Ausführung ergeben. Dies und Erschwernisse infolge der Pandemie, hat den beauftragten Firmen und den Projektbeteiligten insgesamt eine hohe Flexibilität in Bezug auf die Planung und Ausführung der Arbeiten abverlangt.

Unter anderem mussten Anpassungen im Bereich der Etagengrundrisse und der daraus erfolgten Ausführungsänderungen umgesetzt werden. Gerade der Bereich Brandschutz, in Verbindung mit der neu konzipierten Brandmeldeeinrichtungen, die im Verbund mit, der bei Haus A terrassenförmigen Anordnung der Geschossetagen führt, hat die Bereitschaft zur flexiblen und hochmotivierten Mitarbeit aller Beteiligten benötigt. ➔



Das trifft beispielsweise für die Bestandstreppe und die Bestandswände in den einzelnen Wohnbereichen beider Häuser zu. Infolge der ungenügenden Qualität der Putzflächen im Bereich der Innenwände, mussten große Bestandsflächen erneuert werden, was zu verlängerten Ausführungsfristen in den einzelnen Bauabschnitten führte. Daneben mussten die Notstromversorgung und die Trinkwasseranschlüsse von Haus A und Haus B mit Neuerstellung eines Technikraumes in der Tiefgarage und der haustechnischen Installationen als zusätzliche Leistungen ausgeführt werden.

Insgesamt wurden 2.500 m<sup>2</sup> öffentliche Flurbereiche, 60 Bäder, 112 Balkone und 2.900 m<sup>2</sup> Fassadenfläche bearbeitet bzw. neu hergestellt und umfangreiche Betonierungsarbeiten in der Tiefgarage unterhalb von Gebäude B ausgeführt.

Das gesamte Projekt wurde von allen Beteiligten in zielgerichteter, engagierter und immer angenehmer Zusammenarbeit zu einem vorzeigbaren Ergebnis ausge-

führt. Hervorzuheben ist die angenehme und unterstützende Zusammenarbeit mit der Projektleitung und dem Betreiber der Häuser, insbesondere mit der Geschäftsleitung und der Haustechnik des Wohnstiftes, Herrn Philippi und den Herren Koch und Burmester.

Wir wünschen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2023!

---

**Auftraggeber:** Aedifica Asset Management GmbH  
Frankfurt a. M.

**Projektleitung:** aureus RE. GmbH, Hamburg

**Bauleitung HMS:** Artur Derix / Florian Docter

**Polier:** HMS: Axel Sliwinski

---

► [Artur Derix](#)

# ASB Seniorenwohnanlage Lohfelden

## Barrierefreie Wohnungen geschaffen

**Der Baubeginn der schlüsselfertigen Errichtung einer Seniorenwohnanlage mit 22 barrierefreien Mietwohnungen für den ASB Landesverband Hessen e. V. erfolgte bereits im Januar 2021. Das Gebäude wurde mittlerweile an den Bauherren übergeben.**

Wie in der vorherigen Ausgabe der Brücke bereits berichtet, soll mit der Schaffung von barrierefreiem Wohnraum in unmittelbarer Nähe zum Mehrgenerationenhaus und der Tagespflege des ASB eine Erweiterung der Angebote des Regionalverbandes erreicht werden. Mobilitätseingeschränkten Personen wird durch das Konzept von Gebäude und Außenanlagen eine Mischung aus Öffentlichkeit und Privatheit ermöglicht.

Im Jahr 2021 wurden die Rohbauarbeiten ausgeführt. Die Fertigstellung des Rohbaus einschließlich der Dachkonstruktion erfolgte im Oktober. Die Gebäudehülle wurde geschlossen, sodass in den folgenden Wintermonaten die witterungsabhängigen Ausbaugewerke wie geplant ausgeführt werden konnten.

Mit steigenden Temperaturen konnten im März 2022 die Arbeiten am Wärmedämmverbundsystem fortgeführt werden. Im Zuge der Bemusterung wurden Herrn Lang vom Architekturbüro Lang zahlreiche Farbmuster für die Fassadenflächen vorgelegt. Aus dieser Auswahl konnte das zuvor erstellte Farbkonzept von Lang Architekten umgesetzt werden. In Kombination mit den verschiedenen Dachkonstruktionen der Abschnitte des Gebäudes wie Sattel-, Pult- und Flachdächern, weist das Gebäude eine abwechslungsreiche und unverkennbare Gestalt auf, die sich dennoch gestalterisch in die umliegende Bebauung integriert.

Auch für das Innere des Gebäudes wurde ein Farbkonzept umgesetzt. Jedes Geschoss verfügt über eine eigene Farbe, die sich an den Wänden in Form von Fototapeten und Anstrichen sowie auf den Wohnungseingangstüren wieder findet. Bei Betreten des 2. Obergeschosses blickt der Besucher somit auf eine Fototapete, die einen Wald abbildet. Die Wohnungseingangstüren in diesem Geschoss sind in verschiedenen Grüntönen beschichtet. Die Wandflächen erhalten teilweise einen grünen Anstrich. Diese farbliche Differenzierung der Geschosse vereinfacht die Orientierung im Gebäude.

Auch bei den Ausbauarbeiten und den damit einhergehenden zahlreichen Bemusterungen und zu treffenden Entscheidungen verlief die Zusammenarbeit konstruktiv und lösungsorientiert.

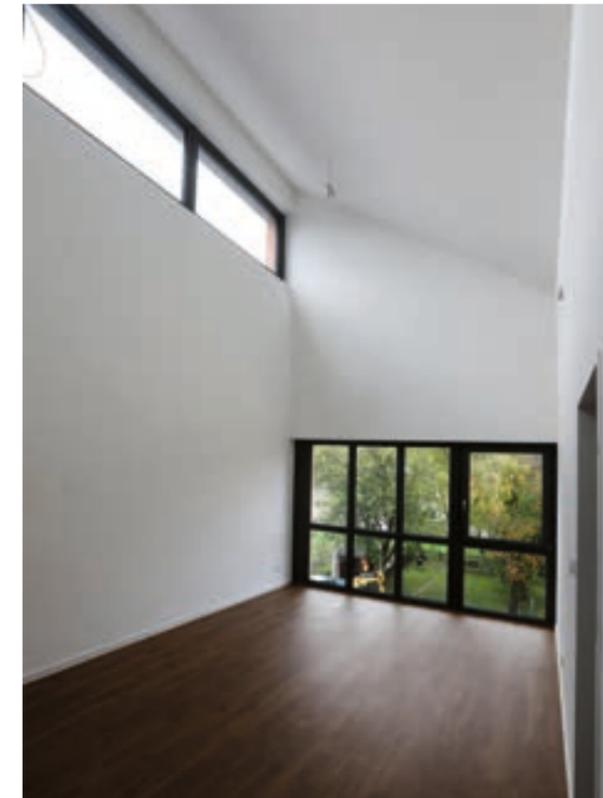
Im Frühjahr dieses Jahres entschied sich der Bauherr für eine Anpassung der Anlagentechnik. Das ursprünglich vorgesehene, gasbetriebene Blockheizkraftwerk zur Wärme- und Stromerzeugung soll durch drei Luft-Wärmepumpen im Außenbereich und eine Photovoltaikanlage auf dem Satteldach des Gebäudes ersetzt werden. Durch diesen Schritt soll der Einsatz von fossilen Energieträgern minimiert werden und vor dem Hintergrund einer Energiekrise für Unabhängigkeit, insbesondere von Gas, gesorgt werden. Die notwendigen Schritte zur Umplanung wurden von den Planungsingenieuren veranlasst, sodass die Bestellungen der notwendigen Bauteile zeitnah aufgegeben werden konnten. Bis zur Fertigstellung der drei Luft-Wärmepumpen, die aufgrund von Lieferproblematiken einiger Komponenten noch offen ist, kann die Wärmeerzeugung durch den bereits verbauten Spitzenlastkessel erfolgen. Die Wohnungen können daher wie geplant vermietet werden.

Neben der schlüsselfertigen Ausführung der Seniorenwohnanlage wurden wir nachträglich noch mit der Erstellung der Außenanlagen beauftragt. Das Leistungsspektrum umfasst auf dem gesamten Baugrundstück die Erstellung von Terrassen, Park- und Wegeflächen aus Pflaster, Winkelstützelementen sowie Grünflächen.

Wir möchten uns bei sämtlichen Projektbeteiligten, insbesondere bei Herrn Görner vom ASB Landesverband Hessen e. V. und Herrn Lang vom Architekturbüro Lang für die stetig gute Zusammenarbeit sowie die Beauftragung und das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

**Auftraggeber:** ASB Landesverband Hessen e.V.  
**Architekt:** Lang Architekten, Kassel  
**Bauleiter HMS:** Reiner Eisfeld / Jonathan Schmidt

➔ [Jonathan Schmidt](#)



Kassel

## Akiem Technik GmbH Neue Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Auf dem von HMS in 2018 errichteten Firmensitz der MGW, heute Akiem, hat man sich entschlossen für die Elektroautos der Fahrzeugflotte Ladestationen anzubieten.

Wir wurden beauftragt, hierzu die Erd- und Betonarbeiten durchzuführen.

Es mussten Pflasterflächen aufgenommen und Leitungsgräben gezogen werden. Hierbei kam uns die damaligen, schon vorgesehen Leerrohrstränge zugute, sodass nicht der ganze Parkplatz und die Eingangsanlage aufgenommen werden mussten.

Es wurden insgesamt für 4 doppelte Ladestationen Fundamente hergestellt und verkabelt.

Die Arbeiten wurden in Kooperation mit der Telekom umgesetzt, die die Ladestationen lieferten und montierten.

Die Übergabe erfolgt in Oktober dieses Jahres.

---

Auftraggeber: Akiem Technik GmbH, Kassel  
Polier HMS: Axel Herbrich  
Bauleiter: Reiner Eisfeld

---

➤ Reiner Eisfeld

## Vitalisierung von Mietswohnungen

Im Laufe des Jahres bekamen wir verschiedene Aufträge, um in die Jahre gekommene Mietwohnungen zu modernisieren.

Die Wohnungen bekamen neue Bodenbeläge in modernem Design aus pflegeleichten Vinylböden.

Die Bäder aus den siebziger Jahren wurden komplett entkernt, die Badewannen ausgebaut, um ein neues Duschbad mit Glastrennwänden entstehen zu lassen.

Die Fliesenbeläge wurden erneuert.  
Die alten Heizkörper wurden ausgetauscht, neue WCs und Waschbecken Objekte montiert.  
Die düsteren, holzvertäfelten Decken im Siebziger-Jahre-Chic mussten neuen Tapeten weichen, auch die Wände wurden neu tapeziert.

Die zum Teil veraltete Elektrik wurde erneuert, um den heutigen Sicherheitsstandards zu entsprechen.

So wurde aus abgewohnten Mietwohnungen wieder neue, ansprechende Bleiben mit zeitgemäßer Wohnqualität.

➤ Reiner Eisfeld





## Das Jahr 2022

**Pandemie hervorgerufene Störungen in den regulären Arbeitsabläufen noch einigermaßen kompensieren konnten, haben die zusätzlichen negativen Auswirkungen des Ukraine-Krieges unser Arbeitsjahr doch erheblich beeinträchtigt. Die sich bereits im letzten Jahr abzeichnenden Preissteigerungen bei den von uns benötigten Fernwärmerohrkomponenten, gepaart mit ungewissen Verfügbarkeiten, führten zu Panikreaktionen am Markt; vergleichbar mit den Toilettenpapier-Hamsterkäufen der letzten Jahre. Versorgungsunternehmen und Marktbeleiter versuchten, sich Materialien für Projekte zu sichern, die erst in ferner Zukunft umgesetzt werden sollen, was wiederum zu einer Blockade der Fertigungskapazitäten in den Herstellerwerken führte. Lieferzeiten von deutlich mehr als drei Monaten waren die Folge. Diese Engpässe bei der Materialverfügbarkeit führte ab Mitte des Jahres zu Verschiebungen von Projekten ins nächste Jahr oder wurden auf Grund der enormen Preissteigerung gänzlich aufgegeben.**

Diese Marktentwicklung widerspricht allerdings der Tatsache, dass der Fernwärmeleitungsbau ein wichtiger Bestandteil der notwendigen klimaneutralen Erzeugung und Verteilung von Wärme in den urbanen Lebensräumen ist. Der sich durch den Ukrainekrieg sehr stark veränderte Primärenergiesektor wird die Notwendigkeit des Ausbaus der vorhandenen Fernwärmenetze noch verstärken.

In diesem Jahr haben wir mehrere Großprojekte, mit deren Bau wir teilweise schon im Jahr 2019 begonnen haben, erfolgreich abgeschlossen. Hierzu gehört die Osttrasse in Essen, eine KMR-Rohrtrasse der Dimension DN 450 bis DN 600, annähernd sechs Kilometer lang, verlegt auf stark befahrenen Hauptverkehrsstraßen im Osten von Essen.

Um einige weitere Zahlen zu nennen, wurden für die Verlegung in 1180 Tagen Bauzeit 60.000 Kubikmeter Erde bewegt, 2.000 Schweißnähte angefertigt und 1.350 Tonnen Stahlrohre verlegt. Die neue Rohrtrasse quert mehrere Bahnlinien, die teilweise mit Schutzrohrpressungen unterquert oder mit Rohrbrücken überquert wurden. Zahlreiche Schächte für Absperrungen oder zukünftige Abzweige mussten ausgerüstet werden.

In Dortmund wurden zwei Projekte, an denen wir seit 2020 gearbeitet haben, abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um einen weiteren Bauabschnitt der Osttrasse sowie das Teilnetz Innenstadt Süd.

In Gelsenkirchen haben wir die Arbeiten am Pumpwerk in Löchte vom Emscher Wasserverband abgeschlossen. Das Pumpwerk, welches ein wichtiger Baustein des gesamten Abwassersystems der Emscher darstellt, wurde im laufenden Betrieb mit Stahlrohren der Dimensionen DN 300 bis DN 1.600 in das Leitungsnetz eingebunden.

Für die Fernwärme Niederrhein GmbH werden wir eine Stahlmantelrohrtrasse in Duisburg fertigstellen (siehe Bericht). Die Fertigstellung einer weiteren Stahlmantelrohrtrasse in Dinslaken wird wahrscheinlich dieses Jahr nicht mehr erfolgen.

Eine Vielzahl weiterer Projekte, unterschiedlichster Größe konnten 2022 erfolgreich beendet werden.

An dieser Stelle möchte ich mich, wie jedes Jahr bei allen Mitgliedern des ROTUS-Teams und denen, die uns tatkräftig unterstützt haben, für das Geleistete bedanken.

➤ Ralf Helbing

## Unna

### Sanierung Glückauf Kaserne

Bereits 2019 bekam Rotus, im Rahmen der Sanierungsarbeiten, den Auftrag für die Neuverlegung des Trinkwasser- und Nahwärmenetzes in der Glückauf Kaserne in Unna.

Seit Ende 2019 arbeiten wir dort als Subunternehmer von Sauer&Sommer. Bauherr ist der Bau- und Liegenschaftsbetrieb Dortmund. Der Auftragswert beträgt für den Rohrbau ca. 2,5 Millionen Euro.

Die Glückauf Kaserne beherbergt den Stab sowie die 1. und 3. Kompanie des Versorgungsbataillons 7 der Bundeswehr. Damit gehört sie zu den Logistikstandorten und es sind dort ca. 630 Soldaten stationiert.

Bisher wurden von uns 55 Gebäude an das neue Wärmenetz angeschlossen. Dazu wurden vom neuen Heizhaus, mit Pelletkessel und zwei Gaskesseln, bereits über 12 km Rohrleitungen verlegt. Dabei wurden Hauptleitungen in den Dimensionen von DN 50 bis DN 250 verbaut und Hausanschlüsse von DN 25 bis DN 100. Die ersten Gebäude werden seit 2021 mit Wärme und Trinkwasser versorgt und seit Anfang Oktober 2022 sind alle Bestandsgebäude an das neue Wärmenetz angeschlossen.

Auf dem Kasernengelände gibt es ein altes Trinkwasser- und Wärmenetz sowie etliche undokumentierte weitere Leitungen. Da die alten Netze bis zum Umschluss sämtlicher Gebäude in Betrieb bleiben müssen, das Wärmenetz bis Mitte 2022 und das Trinkwassernetz voraussichtlich bis Anfang 2023, konnten somit auch Teile vom Netz nicht ohne großen Aufwand entfernt werden. Die dadurch sehr eingeschränkten Platzverhältnisse hatten etliche Trassenänderungen zur Folge und in einem Fall auch das sehr teure Einfrieren durch einen Nachunternehmer mit flüssigem Stickstoff und die Abtrennung des störenden Netzteils.

Die Baumaßnahmen sollen 2022 abgeschlossen werden. Bis dahin werden noch zwei Teile des Trinkwassernetzes in Betrieb genommen und einige Wasser-Hausanschlüsse fertiggestellt.

➤ Malte Illing



Duisburg, Schwelgern

## Auswechslung Stahlmantelrohrleitung und Austausch Kompensatoreinheiten

### Auswechslung Stahlmantelrohrleitung

Die alte Stahlmantelrohrleitung aus dem Jahre 1990 musste in den letzten Jahren mehrmals repariert werden. In diesem Jahr wurde dann von dem Fernwärmeverbund Niederrhein entschieden einen Teil der Trasse auszutauschen. Somit erhielten wir den Auftrag für den Rohrbau.

Der Austausch erfolgt in dem Stadtteil Walsum, welcher zu der Stadt Duisburg gehört. Insgesamt mussten 630 m alte Leitung demontiert und durch neue Leitungen ersetzt werden. Die Bauzeit erstreckte sich von Anfang Mai bis Ende Oktober 2022. Die Bauzeit hat sich aufgrund einer Neuplanung der Trasse während der Verlegung von Ende September auf Ende Oktober verschoben.

### Austausch Kompensatoreinheiten

Im zweiten Los dieser Maßnahme erfolgte der Austausch der Kompensatoreinheiten. Hierbei mussten parallel zur Auswechslung der Stahlmantelrohrleitung aus dem ersten Los, 14 Kompensatoren gewechselt werden.

Besondere Schwierigkeiten lagen in der Koordinierung der einzelnen Lose. Neben dem hohen Organisationsaufwand bestand ebenso ein hoher technischer sowie zeitlicher Aufwand, der alle Beteiligten immer wieder vor Herausforderungen stellte.

### Zusammenarbeit

Trotz aller Widrigkeiten konnte die Versorgungsleitung zu Ende gestellt werden. Im kommenden Jahr folgt außerdem noch der Einbau der letzten beiden Kompensatoreinheiten.

Ein herzliches Dankeschön geht an unser gesamtes Baustellenteam, welches ebenfalls zu einer erfolgreichen Koordination mit beigetragen hat.

### Baustellenbesetzung:

Frank Schubert-Schwan, Reiner Böttcher,  
Marian Kuruc, Peter Fandel, Tibor Iglai, Michal Dvulit

↳ Carina Sabath



Dinslaken

## Fernwärme Dinslaken

### Baufortschritt

Den Auftrag für den Rohrbau der Primärverbindungsleitung erhielt ROTUS im Jahr 2021. Die Arbeiten an der Leitung in Dinslaken begannen Ende Juni 2021 und sollten planmäßig Ende dieses Jahres fertiggestellt werden. Durch unvorhergesehene Schwierigkeiten musste die Bauzeit für den Rohrbau auf Ende Januar 2023 verlängert werden.

### Während des gesamten letzten Jahres wurden folgende Arbeiten ausgeführt

- Verlegung von 2.800 m Vor- und Rücklaufleitung in den Dimensionen DN 300/500 bis 300/800
- Verlegung von 80 Bögen und Sonderbögen in den Dimensionen DN 300/500 bis 300/800
- Schweißen von 300 Schweißnähten in der Dimension DN 300
- Schweißen von 410 Schweißnähte in den Dimensionen DN 500 bis DN 800
- Vorfertigen und Schweißen von 110 Halbschalen in den Dimensionen von DN 500 bis DN 800
- Einziehen von 160 m Rohrleitung in Schutzrohre mit der Dimension von DN 100 mit 160 Gleitkufen

### Teamwork

Nach allen Anstrengungen des letzten Jahres sprechen wir erneut ein herzliches Dankeschön an unser gesamtes Baustellenteam aus.

### Baustellenbesetzung:

Baustellenteam: Alexander Klein, Karl-Heinz Hecker, Andreas Hinz, Konstantin Klotz, Thorsten Schröter, Thomas Taplik

➤ *Carina Sabath*



Hamburg

## Fernwärme Hamburg

**Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einige interessante Projekte in Hamburg für unseren langjährigen Kunden, der Hamburger Energiewerke, akquirieren.**

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Auftrag für das Projekt Fernwärme Elbtunnel, der Teil eines der momentan wichtigsten Fernwärmeprojekte der Stadt Hamburg ist.

Bei diesem Projekt handelt es sich um den Bau einer neuen Hauptleitung DN 800, ausgehend von einem momentan im Bau befindlichen Heizkraftwerk im sogenannten Energiepark Hafen, südlich der Elbe. Dieses Projekt soll bereits ab Ende 2024 fertiggestellt sein, damit noch in der Heizperiode Tausende von Haushalten mit klimaneutraler Abwärme aus Industrieprozessen versorgt werden können.

Der Beginn dieses Wärme- und Energietransfers soll dann das endgültige Aus für das Kohlekraftwerk in Wedel bedeuten. Die Hamburger Energiewerke setzen bei der künftigen Wärmeversorgung Hamburgs vor allem auf die Nutzung vorhandener klimaneutraler Energiequellen.

Im Süden von Hamburg sind einige energieintensive Industriebetriebe angesiedelt, deren Abwärme in Zukunft gemeinsam mit der erzeugten Wärme einer Müllverbrennungsanlage sowie der Wärme aus Klärwerksprozessen gesammelt und zusammengeführt wird und auf das erforderliche Temperaturniveau gebracht wird.

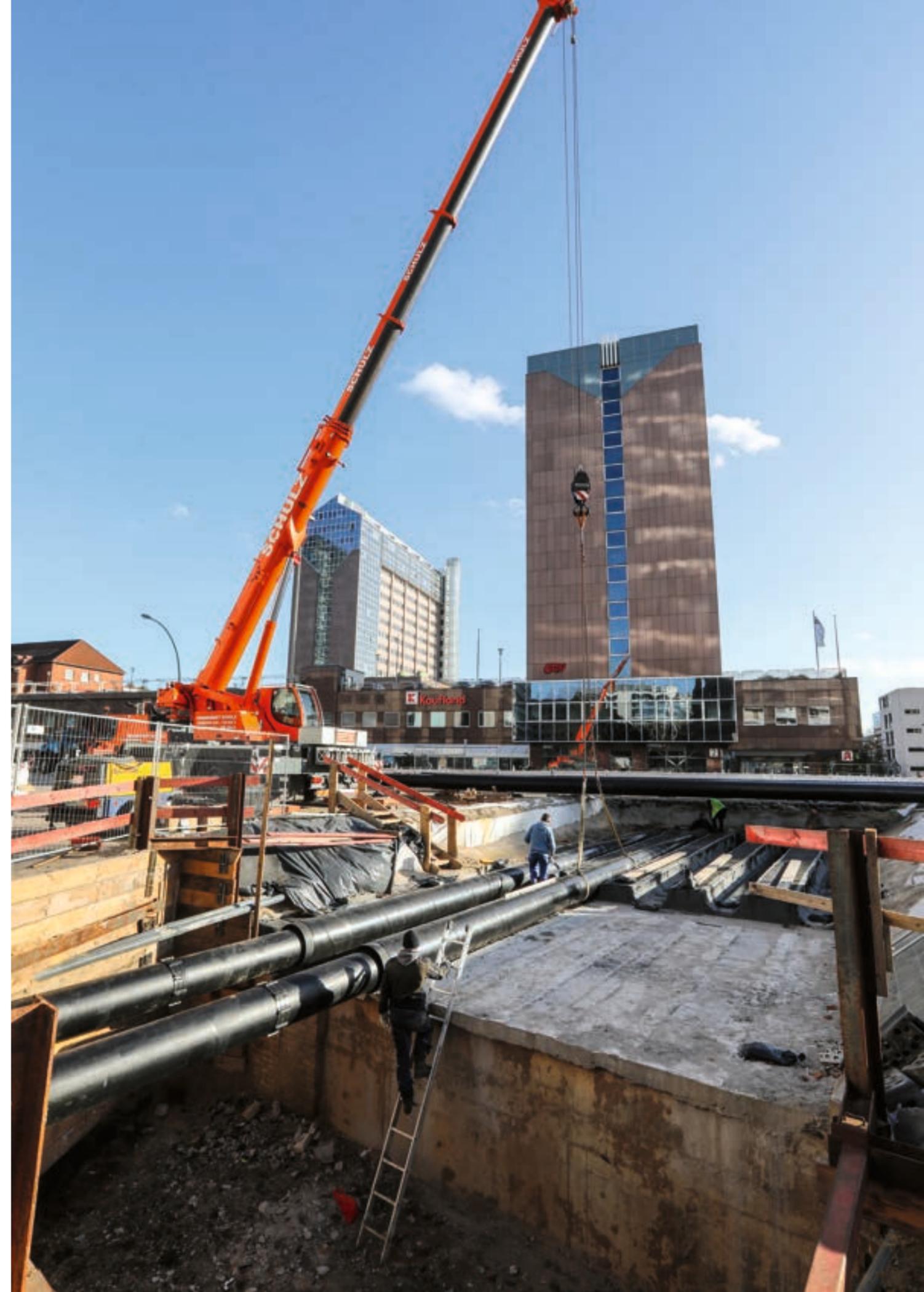
Für dieses Projekt haben wir uns gemeinsam mit unserem langjährigen Partner, der Michel Bau aus Neumünster und federführend als Tunnelbauer, der Implenia Deutschland beworben. Nach einem langwierigen Bewerbungs- und Vergabeprozess haben wir Anfang des Jahres den Zuschlag erhalten.

Unsere Aufgabe bei diesem Projekt ist neben dem Bau von ca. 400 Meter erdverlegter Kunststoffmantelrohrtrasse im nördlichen und südlichen Anschluss des Tunnels, auch die Verrohrung des 1.160 Meter langen Tunnels unter der Elbe sowie die Ausrüstung der beiden an den Elbufern befindlichen Schächte. Über diese Arbeiten werden wir eingehender in der nächsten Ausgabe der Brücke berichten. Neben einigen vorbereitenden Arbeiten, wie zum Beispiel der Rückbau einer DN 850 Ölleitung im Bereich des Startschachtes des Tunnels, haben wir für das Elbtunnelprojekt noch keine Arbeiten ausgeführt.

Bei den weiteren Projekten in Hamburg handelt es sich um den Bau einer KMR-Fernwärmetrasse DN 500/600 im Bereich der Hammerbrookstraße, deren Fertigstellung erst im Jahr 2024 erfolgt. Die Besonderheit dieses Projektes ist die Querung einer Hauptverkehrsstraße, in der sich auch eine U-Bahntrasse befindet. Dieser U-Bahntunnel hat allerdings nur eine Überdeckung von etwas mehr als 1,2 Meter, so dass eine konventionelle Verlegung dieser Rohrleitungen nicht möglich ist. Daher muss der Rohrstrang DN 600 in drei Einzelstränge DN 350 und der Rohrstrang DN 500 in zwei Einzelstränge DN 350 vor dem U-Bahntunnel aufgeteilt und nach der Querung wieder zusammengeführt werden. Im Bereich der Tunnelquerung werden die Kunststoffmantelleitungen in Stahlschutzrohren verlegt.

Eine Umverlegung einer Haubenkanalleitung DN 500/600 in der Willy-Brandt-Straße, den Bau einer Versorgungsstrasse DN 200/250 in Wandsbek, sowie der Ersatz eine alten Fernwärmenetzes in der Innenstadt am Alstertor.

➔ [Ralf Helbing](#)



## Regenwasser-Hebeanlagen

Im Rahmen der Zusammenführung des St. Marien- und St. Annstiftskrankenhauses in Ludwigshafen handelt es sich um die Errichtung zweier Oberflächenwasser-Hebeanlagen in den Außenanlagen am neu errichteten Gebäude zur Gebäude- und Grundstücksentwässerung.

Die Hermanns RTE ist somit nicht für die Außenanlagen zuständig, sondern rein für die Lieferung und die Inbetriebnahme der Pumpschächte und deren Anbindung mittels Druckrohrleitungen.

Durch Verzögerungen des Hochbaus an der Außenfassade wurde der Starttermin für die Erdarbeiten bis auf Weiteres verschoben. Diese sollten eigentlich im Juli 2022 beginnen, sodass der erste Pumpschacht im September hätte in Betrieb gehen können. So haben wir im Monat August erst mal nur als Lieferant gedient und zuerst die Pumpen, dann die großen Pumpschächte angeliefert.

Der nun voraussichtliche Starttermin des Außenanlagenbauers ist Ende November, sofern der Hochbauer die Außenfassade fertigstellen kann. Dadurch wird die Setzung und der Anschluss der Pumpwerke voraussichtlich erst im neuen Jahr stattfinden.

### Ausführungsbeginn:

- August 2022 Lieferung der Pumpen & Pumpenschächte für beide Hebeanlagen
- Voraussichtliche Fertigmontage und Inbetriebnahme Hebeanlage Süd: 2023
- Voraussichtliche Fertigmontage und Inbetriebnahme Hebeanlage Nord: 2024

---

Baustellenbesetzung: Komplettleistung durch die Firma Muffenrohr  
Bauleitung & Abrechnung: Gerrit Gebauer

---

➔ *Gerrit Gebauer*





Hanau

## ARGE Hanau Technologiepark 2. BA

**Für uns ist es nunmehr der 2. Auftrag, den wir in der ARGE mit Bickhardt Bau AG für die Stadt Hanau, vertreten durch Hanau Infrastruktur Service, hier im Technologiepark ausführen.**

Im Mai/Juni 2022 erhielten wir den Auftrag für den 2. Bauabschnitt mit einem Gesamtauftragsvolumen von 2,95 Mio. € brutto.

Bereits im 1. Bauabschnitt waren wir für den Um- und Ausbau der Gewerbegebietsstraßen zuständig. Zusammen mit der Verlegung von Kanal, Kabeln und Leerrohren, macht der Straßenbau einen Großteil unserer Leistung aus.

### Unsere Hauptleistungen im Überblick

- Neubau von provisorischen Anbindungen zum Technologiepark
- Rückbau der Bestandsstraßen und -gehwege
- Neubau Regenrückhaltebecken

4.190 m³	Bodenbewegung
1690 m	Leerrohrverlegung
535 m	Kanal und Leitungen (DN 110 – DN 400) mit Schachtneubau und -erneuerung
8.000 m²	Asphalteinbau
2.290 m²	Pflaster
2.535 m	Bordanlage

### Besondere Herausforderungen:

Haben wir im 1. BA noch mit der Grundwasserabsenkung eine besondere Aufgabe gemeistert, so wartete auch im 2. BA eine neue Herausforderung in Form eines Regenrückhaltebeckens auf uns. Die Besonderheit der Ausführung lag darin, dass wir ganz anders als ursprünglich geplant bauen mussten. Bereits der durch Kampfmittel begleitete Aushub der gespundeten Baugrube musste aus Platzgründen

genau koordiniert werden, da die Baugrubensohle durch 110 Tiefensondierungen freigemessen werden musste. Der Einbau und die Leitungsverbindungen von vier KS Blueboxen, einer Sedimentationsanlage, einer Filterschachanlage und eines Pumpenschachtes waren ein Anblick, den man nicht auf jeder Baustelle bekommt.

Die Zusammenarbeit mit allen am Bau beteiligten Auftraggebern und dem zuständigen Ingenieurbüro ist uns wieder eine besondere Freude.

### Wir bedanken uns bei:

**Magistrat der Stadt Hanau**  
**Hanau Infrastruktur Service**  
**BeteiligungsHolding Hanau GmbH**  
**Hanau Netz**  
**EAM Netz GmbH**  
**Deutsche Telekom Technik GmbH**  
**Ingenieurbüro IMB Plan GmbH**

### Baustellenbesetzung:

Projektleitung: Gordon Lomb  
 Bauleitung: Jochen Kunert  
 Polier: Marco Böhme  
 Vorarbeiter: Silvio Göpfert  
 Abrechnung: Svea Kownatke  
 Kauffrau: Manuela Rommel  
 Baustellenteam: Engin Solmaz, Tomasz Pelc, Adam Rojkowski, Ralf Jarof,

➤ Svea Kownatke

# Baugebiet „Südlich der Adolf-Reichwein-Straße“

Am 13.12.2021 erhielt die Arbeitsgemeinschaft Bickhardt Bau AG / HERMANN'S RTE GmbH von der ZSE Immobilien GmbH (Vorhabenträger der Gemeinde Rodenbach) den Auftrag für das Baugebiet „Südlich der Adolf-Reichwein-Straße“ für Tiefbauarbeiten zur Erschließung mit einem Wert von 7,8 Mio. € netto.

**Bemerkenswert an diesem Bauvorhaben ist ein sehr detaillierter Bauabschnittsplan**

- Im Jahr 2022 werden der Kreisel „In der Gartel“ und der Stauraumkanal beim Senioren-Zentrum gebaut
- Daran anschließend erfolgt im Herbst 2022 der Ausbau der Straße zum Sportplatz
- Erst im Jahr 2023 erfolgen die Arbeiten im eigentlichen Erschließungsgebiet
- Ende 2023 erfolgt mit dem Kreisverkehrsplatz „Gartenstraße“ der vorläufige Abschluss der Baumaßnahme

Die vorgenannten Bauabschnitte umfassen im Neubaugebiet jedoch nicht den Endausbau der Straßen. Dieser Endausbau der Straßen erfolgt nach gesondertem Abruf durch den Bauherrn zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die privaten Anlieger Ihre Bauvorhaben im Wesentlichen abgeschlossen haben.

**Auch in technischer Hinsicht ist dieses Bauvorhaben äußerst anspruchsvoll, was sich durch folgende Besonderheiten zeigt**

- Verlegung eines 2x 30 m langen Stauraumkanals DN 1500 mit Drachenprofil
- Damit verbunden sind umfangreiche Einlauf- und Abschlagsbauwerke
- Anschluss zur Vorflut mit ca. 250 m Rahmenprofil 1000/700 bzw. Rohr DN 1000
- Ausstattung des Stauraumkanals mit umfangreicher Maschinenteknik
- komplizierte Bodenverhältnisse mit geringen Tragfähigkeiten

**Die insgesamt zu leistenden Mengen über das vorgenannte hinaus, stellen sich wie folgt dar**

ca. 3.000 m	Entwässerungskanäle DN 300 – DN 1000
235 Stück	Hausanschlüsse
3	Kreisverkehrsplätze
4	Bushaltestellen
ca. 25.000 m <sup>2</sup>	Oberflächenbefestigung
ca. 2.500 m	für Tiefbauarbeiten Versorgungsleitungen wie Wasser, Gas, Beleuchtung und Telekommunikation

Im Rahmen der Bauabwicklung hat es sich in Verbindung mit der vom Bauherrn separat geplanten Baumaßnahme „Tegut Supermarkt“ herausgestellt, dass vorgezogene Erschließungsarbeiten z. B. für die Elektroverlegung im Jahr 2022 sinnvoll sind. Mit dieser Maßnahme wurde erreicht, dass sich das Bauvorhaben vor dem geplanten Bauzeitenplan befindet, was dem Engagement der gesamten Mannschaft um den Polier Herr Böhme geschuldet ist.

Wir bedanken uns bei unserem Auftraggeber ZSE Rodenbach sowie den beteiligten Ingenieurbüros für die sehr gute Zusammenarbeit.

**Baustellenbesetzung:**

- Baustellenteam: Udo Bölter, Jens Rudloff, Stefan Hildenbrandt, Engin Solmaz, Tomasz Pelc, Adam Rojkowski, Dominik Lesniewicz, Marcin Gigielewicz, Peter Knöfel
- Projektleitung: Roland Geisendörfer (Bickhardt Bau)
- Bauleitung: Johannes Puls (Bickhardt Bau), Jens Locker
- Polier: Marco Böhme (Bickhardt Bau), Ronald Bachmann
- Baukauffrau: Manuela Rommel
- Vermesser: Stefan Schwanebeck

➔ Jens Locker





Kavelstorf – Rostock Seehafen

## Entwässerung für Bahnprojekt an der Ostsee

Am 18.03.2022 erhielten wir von der Arbeitsgemeinschaft Hartung Bau / Bickhardt Bau den Auftrag für die Herstellung von 1.200 m Entwässerungsleitung DN 600 inklusive der Schächte. Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um die Ertüchtigung eines 10 km langen Bahnabschnittes zwischen Rostock-Seehafen und Kavelstorf. Die Strecke Rostock-Seehafen – Kavelstorf ist eine der wichtigsten Verbindungsstrecken für den Güterverkehr vom Seehafen Rostock nach Berlin und weiter in Richtung Süden. Um diese Verbindung auch weiterhin dauerhaft aufrecht halten zu können, wird dieser Abschnitt grundhaft ertüchtigt.

Da dieser Bauabschnitt unter großen Zeitdruck stand, entschied sich die ARGE unser Entwässerungsteam um den Kollegen Roman Stolarczyk, mit dem Bau von über einem Drittel der Gesamtentwässerungsleitung zu beauftragen.

Es wurde eine Sickerrohrleitung DN 250 auf dem Entwässerungskanal Stahlbeton DN 600 als Transportleitung verlegt. Der Entwässerungskörper wird mit Kies verfüllt und mit Vlies ummantelt, so dass die Filterstabilität und die Leistungsfähigkeit der Entwässerung dauerhaft sichergestellt sind.

Die besondere Herausforderung bestand für unsere Mannschaft darin, dass die Entwässerungsleitungen vor den fest

eingepflanzten Folgegewerken, wie Planumsschutzschicht, Schotterpaket und selbstverständlich Gleis fertiggestellt wurden. Anlässlich des Baustellenfestes am 01.09.2022 konnte festgestellt werden, dass das gemeinsam verfolgte Ziel, die Bahnstrecke am 20.09.2022 in Betrieb nehmen zu können, erreicht werden würde.

Wir bedanken uns für die angenehme Zusammenarbeit bei der Bau- und Projektleitung unseres Auftraggebers Herrn Göpfert und Herrn Kuba.

---

### Baustellenbesetzung:

Bauteam:	Roman Stolarczyk, Lukasz Strawczynski, Krzysztof Oparski, Krystian Klebek, Tomasz Toporek
Bauleitung:	Jens Locker
Abrechnung/Baukauffrau:	Iris Schwabe

---

➤ Jens Locker



Frankfurt am Main

## Baugebiet Hilgenfeld

**Im Auftrag der ABG Frankfurt Holding wurde mit der Erschließung des Baugebietes „Im Hilgenfeld“ in Frankfurt am Main im Herbst 2022 begonnen. In Zusammenarbeit mit der Bickhardt Bau AG als ARGE BG Hilgenfeld wird die 17,7 ha große Acker- und Grünfläche für ca. 850 Wohneinheiten aufbereitet.**

Das Neubaugebiet liegt im Norden Frankfurts und schließt nördlich an die vorhandene Bebauung des Stadtteils Frankfurter Berg an. Das gesamte Areal wird im Osten, durch die in etwa nordwestlicher Richtung verlaufende Homburger Landstraße begrenzt. Im Süden ist ein bestehender Bahndamm vorhanden.

Während die Flächen innerhalb des Plangebietes nahezu vollständig als Ackerland landwirtschaftlich genutzt werden, sind auf den nördlich gelegenen Flächen auch vereinzelt Streuobstwiesen mit kleineren Bäumen vorhanden. Nördlich des Plangebietes verläuft die Nidda, die einen etwa bogenförmigen Verlauf aufweist.

Durch die exponierte Lage im Randbereich von Frankfurt a. M. ist das Stadtgebiet auch vom 2. Weltkrieg betroffen. Das Regierungspräsidium Darmstadt erklärt eine systematische Flächenabsuche der 140.000 m<sup>2</sup> großen Fläche für erforderlich, u. a. auch eine baubegleitende Kampfmittelsondierung.

Die Baustelle befindet sich teilweise im öffentlichen Straßenraum und ist über die Homburger Landstraße zu erreichen. Hierbei wird die Homburger Landstraße im Rahmen der Baumaßnahmen im Bereich der geplanten Zufahrt in das Erschließungsgebiet umgebaut. Vorgesehen ist eine Verbreiterung der Homburger Landstraße inkl. einer zusätzlichen Spur für Linksabbieger in das Erschließungsgebiet sowie der Neubau von Bushaltestellen. Eine Erneuerung des Geh- und Radweges ist ebenfalls vorgesehen.

Die Herausforderung besteht darin, dass es sich bei der Landstraße um eine doppelreihige Linden-Allee handelt, die ein gesetzlich geschütztes Biotop darstellt. Dementsprechend ist der Schutz der beidseitig verlaufenden Baumreihen zu gewährleisten.

Durch unser Baustellenteam wird das vollständige Ver- und Entsorgungsnetz der Erschließung hergestellt. Zuerst erfolgt die Verlegung der Nahwärme-, Trinkwasser-, Gas- und Geothermieleitungen. Anschließend wird das Beleuchtungs-, Strom- und Telekommunikationsnetz hergestellt.

Der Kabelzug wird hier durch die ARGE selbst durchgeführt. Parallel muss eine DN 800 Wasserleitung umgebaut werden. Hier wird die bestehende Spannbetonwasserleitung gegen eine Stahlleitung ausgetauscht.

### Folgende Leistungen werden ausgeführt

- Herstellung der entwässerungstechnischen Anlagen, Versickerungs- und Verkehrsanlagen
- Umbau der Homburger Landstraße
- Herstellung der Trinkwasser-, Gas-, Stromanlagen
- Herstellung der Beleuchtungsanlagen
- Verlegung der Geothermie- und Nahwärmeeinrichtungen
- Verlegung der Telekommunikationsstraßen

### Hauptleistungen

2.200 m	Kanalbau inkl. Hausanschlüsse
10.300 m	Kabelverlegung
3.100 m	Wasser/Gas/Geothermie Verlegung
450 m	Nahwärme Verlegung
60 m	Hochdruckwasserleitung DN 800

Wir bedanken uns bei dem kompletten Baustellenteam der ARGE für ihren Einsatz und ihre gute Arbeit bei der Umsetzung der Baumaßnahme.

Wir danken den Auftraggebern und dem eingesetzten Ingenieurbüro für das entgegengebrachte Vertrauen.

### Baustellenbesetzung:

Bauteam:	Kamil Adasiak, David Krupa, Lukasz Brodzinski
Projektleitung:	Oliver Fütterer (BBK)
Bauleitung:	Oliver Starke (BBK) Martin Wagner
Polier:	Michael Schulz (BBK)
Vorarbeiter:	David Güldner
Baukaufmann:	Daniel Pfromm

► *Martin Wagner*

## Erschließung Kanalbau und Verkehrsflächen

Im Süden des Stadtgebietes Darmstadt entsteht das neue Wohngebiet „Darmstadt Ludwigshöviertel“. Bei der Erschließungsfläche handelt es sich um das ehemalige Kasernenareal der Cambrai-Fritsch-Kaserne und der Jefferson-Siedlung. Das Erschließungsgebiet umfasst eine Gesamtfläche von ca. 32 ha.

Die Arbeitsgemeinschaft HERMANNs RTE GmbH / Bickhardt Bau AG „Ludwigshöviertel Darmstadt“ erhielt im April 2022 den Auftrag für die Ausführung der abwassertechnischen Entsorgungssysteme, der verkehrstechnischen Erschließung und der Tiefbauarbeiten für die Versorger wie Strom, Trinkwasser, Fernwärme und Geothermie.

### Kernleistungen für die Baumaßnahme sind

21.000 m³	Erbau
8.350 m	Kanalbau
16.000 m³	Tiefbau Versorger
36.000 m²	Erdplanum
14.200 m³	ungeb. Tragschichten
12.000 m	Randeinfassungen
22.000 m²	Oberfläche aus Pflasterbelag

Der Baubeginn erfolgte Mitte Mai 2022 mit der Herstellung von Grobplanien in den Straßenzügen.

Begleitend zu dem Einbau wurde mit den Kanalarbeiten begonnen. Nach kurzer Zeit hatte die Baustelle eine Mannschaftsstärke von ca. 27 Mitarbeitern. Durch die Mannschaft wurde sich kurzfristig auf die Aufgabe eingestellt. Gestört wurde das Fortschreiten zeitweise durch das Vorfinden von nicht verwittertem Felspartien innerhalb der Trassen. Diese hatten Größen von „Schreibtischen“ bis hin zu „Kleinbussen“. Erschwerend kam hinzu, dass diese Linsen mineralisch mit dem Untergrund verklebt waren und somit nicht einfach bei Seite gerollt werden konnten. Teilweise konnten die Bereiche mit einem speziell dafür angeforderten 50 t Bagger beseitigt werden. Aber auch dieser ist an seine Grenzen gekommen. Verbleibende Bereiche wurden dann im Graben gesprengt bzw. durch Sprengen in handhabbare Größen zerkleinert.

Die Mannschaft hat zwischenzeitlich auch den Umschwung vom Kanalbau hin zu den Tiefbauarbeiten für die Versorger nahtlos bewältigt. Diese werden zurzeit auf einer Fläche von ca. 20 ha ausgeführt.

Ziel der Baustelle ist es, noch in diesem Jahr die ersten Straßenbereiche oberflächenfertig herzustellen.

### Baustellenbesetzung:

**Bauteam:** Jörg Spiegler, Erhardt Schulz, Simon Hofmann, Torsten Grassal, Jens Bothe, Florian Schneider, Danny Storim, Marcin Marzec, Maciej Forsy, Arkadiusz Jagiello, Pawel Slezak, Marcin Jahn, Roman Stolarczyk, Krzysztof Oparski, Wojciech Iwanski, Przemyslaw Swierad, Lukasz Strawczynski, Tomasz Toporek, Tomasz Zeglen, Robert Wyrwas

**Bauleitung:** David Auth (Bickhardt Bau)  
**Polier:** Frank Bauer  
Ronny Beck (Bickhardt Bau)

**Vorarbeiter:** Sven Prauße

### Abrechnung/

**Arbeitsvorbereitung:** Claudia Dellit  
**Baukauffrau:** Daniela Poljanski (Bickhardt Bau)  
**Vermesser:** Stefan Schwanebeck  
**Labor:** Niklas Jahn (Bickhardt Bau)  
**Projektleitung:** Andreas Völker

➤ *Andreas Völker*





## Skiwochenende der Hochbau Abteilung Endlich wieder Schnee

**Im März 2020 steht die Welt still. Das Coronavirus ist in Europa angekommen. Länder schotteten sich ab, Grenzen sind plötzlich wieder geschlossen.**

Und so auch bei unseren Nachbarländern Österreich und Italien – der Brenner – einer der wichtigsten Wege über die Alpen wurde teilweise gesperrt und niemand traut sich einzuschätzen, wie sich die die Situation weiter entwickeln würde. Folglich waren auch wir gezwungen, den geplanten Kurztrip zum Skifahren in Südtirol zu stornieren. Seitens der bereits gebuchten Unterkunft erhielten wir einen Gutschein über die bereits geleistete Anzahlung. Es stand somit fest, dass die Hochbaumannschaft zu einem späteren Zeitpunkt wieder auf die Südseite der Alpen fahren würde, um ein paar Tage Ski zu fahren. 2021 – Fehlanzeige – noch immer hat die Pandemie die Welt im Griff – an Ausflüge ist kaum zu denken.

2022 – noch immer existiert das Coronavirus aber die Welt hat gelernt damit umzugehen und dem Nachholen des Skitrips nach Südtirol steht nichts mehr im Weg.

So machten sich am 10.03.2022 sieben Kollegen auf den Weg nach Südtirol. Dieses Mal unter Begleitung der Bust Brüder, die schnell lernten, dass der laufende Skitracker und die damit verbundene Dokumentation der geleisteten Höhen-

meter und Strecken-km ein wesentlicher Bestandteil des Skitages darstellt.

Dies tat dem Spaß keinen Abbruch. Bei Sonnenschein und strahlend blauen Himmel sowie für diese Jahreszeit unerwartet guter Pistenbedingungen – gut der ein oder andere hätte sich über Sulzschnee gefreut – konnten die angepeilten Tagesleistungen leicht erbracht werden.

Sowohl anspruchsvolle Abfahrten als auch gemütliches Gleiten ist auf der Südseite der Alpen möglich, so kamen alle Teilnehmer auf Ihr Kosten und ein bisschen Muskelkater am Abend hat ja noch niemand wirklich geschadet. Schließlich kamen in den zweieinhalb Skitagen ca. 145 km Pistenkilometer zusammen.

Zum Glück boten die Dolomiten nicht nur bestes Wetter sondern auch eine hervorragende Küche, so dass die Mannschaft sich in den Pausen und am Abend gut erholen und stärken konnte und somit alle Teilnehmer ohne Blessuren heile wieder zurück kamen. Was will man also mehr als beste Bedingungen und einen unfallfreien Verlauf des Ausfluges? Eine Wiederholung im Jahr 2023 – stellt sich nur die Frage wohin?

➤ [Bernd Nordheim](#)





## Meine Reise in die Heimat nach Madagaskar

**Mein Name ist Andriafenohaja Maminaiaina Thrimoson. Im Jahr 2017 bin ich von Madagaskar nach Deutschland gezogen, um in Karlsruhe ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren. Im Anschluss daran habe ich am 01. August 2018 meine Ausbildung zum Straßenbauer bei der Firma HERMANN'S RTE GmbH begonnen und am 06. Januar 2021 erfolgreich abgeschlossen. Seitdem bin ich als gewerblicher Mitarbeiter ein Teil des HERMANN'S-Teams.**

Bereits im Jahr 2019 habe ich damit begonnen, meinen Heimatbesuch zu planen. Die Tickets waren bereits gebucht, als die Corona-Pandemie immer schlimmer wurde und meine Reise leider storniert werden musste. Erst drei Jahre später konnte ich dann endlich wieder meine alte Heimat, meine Familie und meine Freunde besuchen.

5 Jahre Geduld,  
5 Jahre voller Herausforderungen,  
5 Jahre Erfahrungen ...  
und vor allem 5 Jahren ohne die Familie

Die Reise nach Madagaskar dauerte 10 Stunden. Der Flug führte über Paris nach Antananarivo, der Hauptstadt von Madagaskar. Nach der Landung ging es zunächst mit dem PKW weiter. Der Weg von der Hauptstadt zu meinem Heimatdorf dauerte nochmals zwei Tage. Die Reise führte durch die großartige Landschaft und Natur des Landes, einfach wunderbar.

Es waren fünf Wochen voller Abenteuer und Spaß mit der Familie; das hat mir in dem letzten fünf Jahren sehr gefehlt. Die Zeit ist schnell vergangen, aber ich habe viel von Madagaskar gesehen, trotz schwieriger Infrastruktur. Die Straßen in Madagaskar sind schlecht ausgebaut. Genau aus diesem Grund habe ich mich damals auch für den Ausbildungsberuf Straßenbauer entschieden – die Wahl der Ausbildung war kein Zufall!

Madagaskar ist die viertgrößte Insel der Welt mit 586.427 km<sup>2</sup> Fläche. Wenn Sie bei schönem Wetter bei uns Urlaub machen möchten, dann ist der richtige Zeitpunkt im März, April, Mai und Mitte August bis November. In dieser Zeit ist das Wetter am besten, mit Temperaturen von 28°C bis 40°C.

Madagaskar ist der weltgrößte Vanilleproduzent (ca. 2.975 Tonnen pro Jahr). Auch Litschis kommen aus Madagaskar. Die Jahreszeiten für Litschi sind November bis Januar. Unsere Litschis und Vanille kommen bis in die deutschen Supermärkte.

Meine Reise neigt sich dem Ende, Anfang Mai beginne ich wieder mit der Arbeit. Es war eine tolle Zeit mit schönen Erlebnissen in Madagaskar!

➤ [Andriafenohaja Maminaiaina Thrimoson](#)



**Andriafenohaja Maminaiaina Thrimoson**



## Sommerfest Kassel

Nach der Corona-Pause hatten wir endlich die Möglichkeit mit unseren Mitarbeitern auf der Königsalm wieder ein Fest zu feiern.

Mein Platz ist – wie immer – rechts hinten, am Rentnertisch. Dort treffe ich alle Menschen, mit denen ich in den 50er und 60er Jahren zusammengearbeitet habe.

Natürlich sprechen wir über früher (manchmal auch über Krankheiten), aber immer haben wir richtig viel Spaß!

Damals war der Kontakt enger als heute – es waren auch weniger Menschen bei Hermanns beschäftigt. Früher wurde an jedem Mittwoch der Wochenlohn – als Abschlag – abgerechnet und für jeden Mitarbeiter in einen braunen DIN A4 Umschlag gesteckt und an die Baustellen gebracht. Am Monatsende wurde „spitz“ abgerechnet. In diesen Jahren waren wir nur in der Stadt Kassel und im Landkreis beschäftigt, da war solch eine Art der Lohnauszahlung noch möglich.

Einen Teil der „braunen Tüten“ mussten unsere Ingenieure verteilen und die Baustellen, die mit der Straßenbahn zu erreichen waren, wurden von der kaufmännischen Abteilung versorgt. Damals war „Steinhäger“ hoch im Kurs und wenn die Geldübergabe in die Mittagszeit fiel, wurde der Überbringer oft in die Baubude auf ein Gläschen eingeladen, oder, ein Lehrling begrüßte den Geldboten mit dem Spruch:

„Dir zu Ehren – uns zu Nutzen – will ich Dir die Schuhe putzen“ Dann war eine Runde fällig!

Im Jahr 2022 ist dies alles so nicht mehr vorstellbar und auch nicht mehr machbar. Heute staunen wir Alten über die Leistung der nächsten und übernächsten Generation und freuen uns, dass wir an der Grundsteinlegung der heutigen Firma Hermanns mitgearbeitet haben.

Beim Abschied am 16.09.2022 sagte einer aus unserer Runde: „war doch immer prima in UNSERER Firma“! Wir „hinten rechts“ sind alle über 80 Jahre alt!

➤ *Lieselotte Fenge*





## HERMANN-*Security*

Dieses Jahr hatte besonders Greta eine Menge zu tun. War doch direkt vor ihrem „Wohnort“ eine Baustelle entstanden. Da diese nicht von Hermanns war, galt es, besonders sorgfältig Inspektionsrundgänge zu machen. Aber unsere Kollegen haben ordentlich gearbeitet – es gab nichts zu beanstanden.

Archi hatte im vergangenen Jahr viel von seinem Vater Brösel gelernt und ist ein vollwertiges Mitglied der Sicherheitsabteilung geworden. Er unterstützt Brösel bei allen Rundgängen, da dieser krankheitsbedingt etwas eingeschränkt ist.

➔ *Dr. Anne Fenge*





## 15. Info-Börse Beruf an der Offene Schule Waldau Freitag, 07. Oktober 2022

Am 07.10.2022, um 13:45 Uhr traf ich mich mit Herrn Tinz, Frau Schwarz und Herrn Ruhl, um unseren Messestand vorzubereiten. Herr Tinz und Herr Ruhl kümmerten sich um den Minibagger, bei dem die Schüler versuchen mussten, ein kleines Rohr in ein etwas größeres Rohr einzufädeln. Währenddessen schmückten Frau Schwarz und ich unseren Tisch mit der HERMANN'S-Fahne, Stiften und anderem Büromaterial sowie unseren Rollups.

Nach der Rede des Schulleiters ging es los und die ersten Schüler der 9. und 10. Klasse kamen auf uns zu. Zuerst sprach Frau Schwarz mit ihnen und nach einer halben Stunde Eingewöhnungszeit begann auch ich, den Schülern von uns zu erzählen und ihre Fragen zu beantworten.

Mit dem Minibagger stachen wir aus der Masse heraus, was den Schülern auch am besten gefallen hat.

Wir konnten aber auch viele Inspirationen aus dem heutigen Tag mitnehmen und haben bereits weitere Ideen gesammelt, wie wir uns im nächsten Jahr verbessern können und freuen uns schon darauf, diese umzusetzen.

Auch ich freue mich schon auf die nächste Karrieremesse, denn es hat mir viel Spaß gemacht und ich weiß jetzt, wie es ist, auf der anderen Seite zu sitzen.

➤ *Vanessa Klos*

*Auszubildende zur Industriekauffrau im 1. Lehrjahr.*



Betriebsrat HTI-Bau  
von links nach rechts:  
Timo Schäfer,  
Denny Zierold,  
Julia Steinbach,  
Boris Bönning und  
Jan Weinreich  
Nicht anwesend:  
Reza Sayri und  
Uwe Lesser

## Der Betriebsrat stellt sich vor

### HERMANN'S HTI

Ende des ersten Halbjahres hat sich der frisch gewählte Betriebsrat neu konstituiert. Bestehend aus sieben Mitgliedern, fungiert dieser für die kommenden vier Jahre als Sprachrohr zwischen den Arbeitnehmern und der Geschäftsleitung und steht bei Anliegen beruflicher sowie privater Art gern beratend zur Seite.

Der Betriebsrat HERMANN'S HTI setzt sich zusammen aus:

- Jan Weinreich (Vorsitzender)
- Denny Zierold (Stellvertretung)
- Julia Steinbach
- Uwe Lesser
- Boris Bönning
- Reza Sayri
- Timo Schäfer

### HERMANN'S RTE

Nachdem wir in diesem Jahr die Betriebsratswahl durchgeführt haben, möchten wir die Möglichkeit der „BRÜCKE“ nutzen und uns den Kolleginnen und Kollegen nochmals vorstellen.

Der Betriebsrat HERMANN'S RTE setzt sich zusammen aus:

- Manuela Rommel
- Svea Kownatke
- Sven Prauße
- Lutz Hinkel
- Torsten Grassal (Vorsitzender)

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

➤ *Julia Steinbach*

### ROTUS

Nach den diesjährigen Betriebsratswahlen möchten wir diese Möglichkeit nutzen, um uns den Kolleginnen und Kollegen nochmals vorzustellen.

Der Betriebsrat Rotus ist wie folgt aufgestellt:

- Michael Dobsza (Vorsitzender)
- Alexander Klein (Stellvertretung)
- Marco Güdemann

Wir hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

➤ *Torsten Grassal*

➤ *Michael Dobsza*

## Auszubildende bei HERMANN'S HTI-Bau in Kassel



**Tantely Niaina  
Andriamampianina**  
Tiefbaufacharbeiter - Kanalbau



**Andrianantenaia  
Randrianambinintsoa**  
Tiefbaufacharbeiter - Kanalbau



**Joshua Gogol**  
Tiefbaufacharbeiter - Kanalbau



**Eric Mahefa Badjio**  
Tiefbaufacharbeiter -  
Straßenbau



**Herifetra  
Andrianandrana**  
Tiefbaufacharbeiter - Straßenbau



**Janik Matthias**  
Dualer Student - Straßenbau



**Vanessa Klos**  
Auszubildende zur  
Industriekauffrau

## Nachwuchs für die Bauwirtschaft... unsere Azubis!

### Im Ausbildungsjahr 2022 freuen wir uns über die Neuzugänge:

**Joshua Gogol**  
Tiefbaufacharbeiter FR: Kanalbau  
**Andrianantenaia Randrianambinintsoa**  
Tiefbaufacharbeiter FR: Kanalbau  
**Tantely Niaina Andriamampianina**  
Tiefbaufacharbeiter FR: Kanalbau  
**Tomasz Ledwold**  
Tiefbaufacharbeiter FR: Kanalbau  
**Eric Mahefa Badjio Nomenjanahary**  
Tiefbaufacharbeiter FR: Straßenbau  
**Herifetra Andrianandrana**  
Tiefbaufacharbeiter FR: Straßenbau  
**Janik Friedrich Matthias**  
Dualer Student - Straßenbauer  
**Vanessa Klos**  
Industriekauffrau

Wir heißen Sie herzlich Willkommen und wünschen Ihnen für den weiteren Ausbildungsweg und die anstehenden Prüfungen viel Erfolg.

### Im zweiten Lehrjahr befinden sich derzeit:

**Tiefbaufacharbeiter FR: Kanalbau**  
Wojciech Piatek  
**Tiefbaufacharbeiter FR: Straßenbau**  
Steve Herizo Andrianirina  
Rouven Harting (Dualer Student)  
**Beton- und Stahlbetonbauer**  
Ahmad Rabi Zahir (Dualer Student)  
**Immobilienkauffrau**  
Inna Pener

## Auszubildende bei HERMANN'S RTE in Erfurt

### Das dritte Lehrjahr haben angetreten:

**Tiefbaufacharbeiter FR: Kanalbau**  
Luca Kolk  
**Kaufmann für Digitalisierungsmanagement**  
Christian Suder  
**Land- und Baumaschinenmechaniker**  
Bülent Häring

Für den weiteren Ausbildungsverlauf und die bevorstehenden Prüfungsvorbereitungen wünschen wir allen Auszubildenden alles Gute und viel Erfolg.

### Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung:

**Land- und Baumaschinenmechaniker**  
Tim Kunze  
Darius Ruhl  
**Straßenbauer**  
Tsinjo Mickael Deyrius  
Velotiana Josephson Nandimbiniaina

Wir gratulieren unseren Auszubildenden zur erfolgreich absolvierten Abschlussprüfung und freuen uns, dass wir alle in ein Beschäftigungsverhältnis übernehmen konnten.

➤ Sandra Schwarz

Unser Auszubildender, **Thrimoson Tojosoanirina Andriamitantsoa**, befindet sich im zweiten Ausbildungsjahr zum Tiefbaufacharbeiter (Kanalbau). Seine Abschlussprüfung für die 1. Ausbildungsstufe steht im Winter 2022/2023 an. Dafür wünschen wir ihm jetzt schon viel Erfolg.

**Florian Schneider** hat am 12.07.2022 seine Abschlussprüfung zum Kanalbauer erfolgreich absolviert. Am 13.07.2022 haben wir ihn in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen. Wir freuen uns über seine positive Entwicklung und hoffen auf eine langjährige und gute Zusammenarbeit!

➤ Sandra Schwarz

## Herzlich willkommen in der HERMANNNS AG

Im Jahr 2022 kamen einige neue Mitarbeiter zu den verschiedenen Firmen der HERMANNNS-Gruppe dazu. Wir begrüßen alle „Neuen“ und freuen uns auf viele Jahre der gemeinsamen, guten Zusammenarbeit!



HERMANNNS HTI-BAU



**Stefan Wachsmuth**  
IT-Systemingenieur



**Katharina Metz**  
Kfm. Angestellte  
Lohnbuchhaltung/  
Personalabteilung



**Carmen Michels**  
Kfm. Angestellte  
Hausverwaltung



**Inna Perner**  
Auszubildende  
Immobilienkauffrau/  
Hausverwaltung/



**Astrid Krah**  
Kfm. Angestellte  
Betriebliche Versicherung /  
Sekretariat Kalkulation



**Frieda Marte**  
Kfm. Angestellte  
Abrechnung Tiefbau



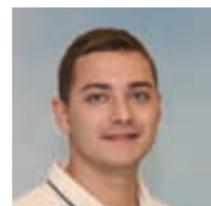
HERMANNNS HIG



**Jonathan Fischer**  
Bauleiter ROTUS



**Denis Spomer**  
Bauleiter ROTUS



**Marco Geyer**  
Bauleiter Hochbau



**Merle Bahlke**  
Bauleiterin/Abrechnung  
Tiefbau

## Wohl verdient, aber trotzdem schade

Wir danken unseren ehemaligen Mitarbeitern für die gemeinsamen Jahre der Zusammenarbeit und wünschen ihnen alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.

### Karin Hilgenberg | Ruhestand | HTI

Zum 01. Dezember 2021 schied Frau Karin Hilgenberg aus unserem Unternehmen aus. Als gelernte Anwaltsgehilfin, mit jahrelanger Erfahrung in der Buchhaltung der Immobilienbranche, brachte sie genügend Handwerkszeug mit, um ab dem 15.11.2010 in unserer Hausverwaltung bestehen zu können.

Hier arbeitete sie sich schnell in dem kleinen Team ein und war immer eine fleißige und verlässliche Mitarbeiterin.

Dies kann man heute immer noch behaupten, denn nach ihrem Ausscheiden im letzten Jahr unterstützt sie uns auch heute noch als kaufmännische Aushilfe in der Hausverwaltung. Wir sind froh, dass sie unserer Bitte nachkam und hoffen, dass wir noch einige Zeit auf sie zählen können.

Wir wünschen Frau Hilgenberg in ihrem „Teil-Ruhestand“ alles erdenklich Gute und viel Gesundheit.

➡ Thomas Tinz

### Dietrich Maier | Ruhestand | HTI

Um die Jahreswende schied unser langjähriger Baggerfahrer Dietrich Maier aus unserem Unternehmen aus.

Als gelernten Koch trat Herr Maier am 17.04.1990 in unserem Unternehmen ein. Schnell entwickelte sich Herr Maier zu einem hervorragenden Baggerfahrer, welcher auf all unseren Baustellen, ob im Spezialtiefbau oder auch im Rohrleitungs- und Kanalbau einzusetzen war. Jahrelang war er hier mit unserem Schachtmeister Joachim Golze eine feste Größe in seiner Kolonne. Krankheitsbedingt verließ er uns schon zu Beginn des Jahres 2020.

Am Rand vom Reinhardswald gelegen, wünschen wir ihm viel Gesundheit und alles Gute im Kreise seiner Familie.

➡ Thomas Tinz



## Jubiläen

# Hoch sollen sie leben

### Gerd Brömel | Ruhestand | RTE

Zu Jahresbeginn verabschiedeten wir Herrn Gerd Brömel in seinen wohlverdienten Ruhestand. Seine Kollegen haben sich bei ihm für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren mit einer Feierlichkeit auf der Baustelle in Wiesbaden bedankt.

Herr Brömel ist am 01.09.1974 erstmals in unser Unternehmen eingetreten und war als Baumaschinenführer bundesweit auf unseren Baustellen eingesetzt.

Wir danken ihm für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Gesundheit und alles erdenklich Gute für die kommenden Jahre.

➤ Sandra Schwarz



Gerd Brömel bei seiner Abschiedsfeier

### Jürgen Kranhold | RTE | 40 Jahre

Herr Jürgen Kranhold feierte in diesem Jahr sein 40-jähriges Firmenjubiläum, zu welchem wir hiermit nochmals herzlichst gratulieren. Am 16.07.1982 hat Herr Kranhold die Tätigkeit in unserem Vorgängerunternehmen als Meliorationstechniker mit der Arbeitsaufgabe A0003 übernommen. In der Anfangszeit der Firmenzugehörigkeit, wie auch im Laufe der letzten Jahre, hat er zügig neue Aufgaben übernommen und erfolgreich gemeistert. So stand im Jahr 1983 die Aufgabe als Meliorationstechniker A0083 an und im Jahr 1985 wurde daraus die Tätigkeit Erdarbeiten maschinell A0012. Mit den gesellschaftlichen Veränderungen 1990 erfolgte dann auch die heute übliche Tätigkeitsbeschreibung als Baumaschinenführer.

Herr Kranhold gehörte von Anfang an zu den Leistungsträgern im Unternehmen, der auf der Baustelle die schwierigsten Aufgaben lösen musste. z. B. bei den umfangreichen Personaldispositionsgesprächen im Rahmen der Bauleiterbesprechung im Jahr 2010 fiel regelmäßig die Aussage „Das muss Jürgen Kranhold machen“.

Bei allen Tätigkeiten, die in irgendeiner Art mit einem Bagger ausgeführt werden können, ist Herr Kranhold zu Hause: Wasserbauarbeiten, Verbauarbeiten, Rohrlegearbeiten und Einbau von Frostschutzmaterial, um nur einige zu nennen. Bei der Abwicklung seiner anspruchsvollen Bauaufgaben achtete Herr Kranhold nicht nur darauf, dass die Leistung passt, sondern er schonte die Baumaschinen im möglichen Maße, so dass den Ihm anvertrauten Baggern regelmäßig eine lange Lebensdauer vergönnt war.

Herr Kranhold ist im Kollegenkreis wegen seiner fachlichen Expertise und seiner offenen Ansprache bei der Lösung der Aufgabenstellungen geschätzt.

Da nach langen Jahren auf dem Bau die Gesundheit leider nicht mehr im gewünschten Maße mitspielt, verständigten wir uns mit Herrn Kranhold auf die Weiterführung seiner Tätigkeiten mit der Organisation der Bauhöfe in Erfurt und Gelnhausen. Auch diese, aufgrund der doch großen Entfernung, logistisch nicht leicht zu meisternde Aufgabe erledigt Herr Kranhold zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Wir bedanken uns bei Herrn Kranhold ganz herzlich für die in der Vergangenheit geleistete, sehr gute Arbeit und wünschen uns gemeinsam noch viele erfolgreiche Arbeitsjahre.

➤ Jens Locker

### Jörg Spiegler | RTE | 30 Jahre

Wir gratulieren unserem Mitarbeiter Herrn Jörg Spiegler herzlich zu seinem 30-jährigen Dienstjubiläum. Beim Durchblättern seiner Personalakte finden wir seine Bewerbungsunterlagen vom 11. Mai 1992, welche sorgfältig mit der Schreibmaschine angefertigt wurden.

Heute, 30 Jahre später, blicken wir auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zurück, in der Herr Spiegler als Tiefbauarbeiter bundesweit auf unseren Bauvorhaben eingesetzt wurde. Auf einer Vielzahl von Baustellen hat er seine universelle Einsatzbarkeit bewiesen, insbesondere hat er sich um die Kabelverlegearbeiten verdient gemacht.

Wir freuen uns über die langjährige Zugehörigkeit zu unserem Unternehmen und wünschen uns noch einige erfolgreiche gemeinsame Jahre der guten Zusammenarbeit.

➤ Sandra Schwarz



### Thomas Szybczynski | HTI | 25 Jahre

Am 01. August 1997 trat Thomas Szybczynski als Auszubildender zum Tiefbauarbeiter mit dem Schwerpunkt Rohrleitungsbau in unserem Unternehmen ein.

Am 01.07.1999 legte er die Prüfung zum Tiefbauarbeiter ab und ein Jahr später am 19.06.2000 bestand er die Prüfung zum Rohrleitungsbauer.

In den laufenden Jahren war er dann als Tiefbauarbeiter und Spezialbauarbeiter auf vielen unserer Baustellen eingesetzt. Hier lernte er unter den Polieren Günter Heiden, Thomas Brencher und Joachim Golze das nötige Handwerkzeug, um auch für höhere Aufgaben gewappnet zu sein.

Im Februar 2015 legte er in Erfurt seine Prüfung zum Vorarbeiter ab, um damit den Grundstein für die spätere Polier-Ausbildung zu bilden. Diese schloss er erfolgreich am 14. April 2017 in Eschwege ab.

Ab diesen Zeitpunkt führt er seine eigene Kolonne und wird bundesweit auf all unseren Baustellen eingesetzt.

Aktuell ist er auf unserer Baustelle in Dortmund eingesetzt und hat dort schon einige Baumaßnahmen abgewickelt. Von Vorteil sind hier seine sprachlichen Qualitäten in Bezug auf die polnische Sprache, welches für die Kommunikation mit unseren polnischen Kollegen sehr hilfreich ist.

Wir sind froh, einen solch engagierten Schichtmeister und Kollegen in unseren Reihen zu haben und wünschen uns noch viele gemeinsame erfolgreiche Jahre.

➤ Sandra Schwarz

### Wolfgang Jünemann | ROTUS | 25 Jahre

Am 26.05.2022 feierte Wolfgang Jünemann sein 25.-jähriges Betriebsjubiläum in unserem Unternehmen.

Als gelernter Karosseriebauer und Schweißer begann er kurz nach der Umstrukturierung unserer Firma seine Tätigkeit und erlebte somit auch die Höhen und Tiefen unserer Firma.

Man kann sagen, dass „Wolle“ einer unserer exzellentesten Schweißer in unserem Unternehmen ist und er schon fast mit verbundenen Augen die Schweißnähte auf die zu verbindenden Rohre zieht.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für die 25-jährige Zusammenarbeit bedanken und wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch einige gemeinsame Jahre.

➤ Sandra Schwarz

### Michael Dobsza | ROTUS | 25 Jahre

Die Firma ROTUS gratuliert Michael Dobsza zum 25. Betriebsjubiläum.

Vor gut 25 Jahren, am 13.06.1997, begann Herr Dobsza seine Tätigkeit als Bauhelfer und Vorrichter.

Durch Lehrgänge und viele Fortbildungen entwickelte sich Herr Dobsza zu einem unserer besten Schweißer und ist bundesweit auf unseren Baustellen im Einsatz.

Seit einigen Jahren ist er auch als unser Betriebsratsvorsitzender tätig und hat hier immer eine glückliche und loyale Hand, um zwischen Mitarbeitern und Geschäftsleitung zu vermitteln, wenn kleinere Probleme zu lösen sind.

Wir möchten uns ganz herzlich für die vergangenen 25 Jahre Treue zu unserer Firma bedanken und wünschen ihm alles Gute, viel Gesundheit und uns noch viele gemeinsamen Jahre.

➤ Sandra Schwarz



## Jubiläen

### 40 Jahre

Jürgen Kranhold | RTE | 16.07.1982

### 35 Jahre

Olaf Schaffland | HTI | 1.5.1987  
Joachim Golze | HTI | 20.7.1987

### 30 Jahre

Jörg Spiegler | RTE | 25.05.1992  
Anita Mathe | HTI | 15.6.1992  
Alexander Klein | ROTUS | 24.8.1992

### 25 Jahre

Wolfgang Juenemann | ROTUS | 26.5.1997  
Michael Dobsza | ROTUS | 13.6.1997  
Thomas Szybczynski | HTI | 1.8.1997

### 20 Jahre

Hans-Jörg Langrock | HIG | 16.4.2002  
Gerd Lopotsch | HTI | 10.6.2002  
Rainer Hecker | ROTUS | 1.9.2002  
Matthias Bust | HTI | 23.9.2002

### 10 Jahre

Iris Schwabe | RTE | 1.3.2012  
Claudia Dellit | RTE | 16.3.2012  
Ulrich Schmidt | HTI | 1.4.2012  
Christoph Kownatke | RTE | 02.05.2012  
Matthias Gaismaier | HTI | 1.6.2012  
Andreas Hinz | ROTUS | 4.6.2012  
Sandra Buth | RTE | 19.07.2012  
Jens Bothe | RTE | 23.07.2012  
Carsten Liebetrau | HTI | 1.8.2012  
Julia Steinbach | HTI | 1.8.2012  
Soufian Hissam | HTI | 3.9.2012  
Danny Storim | RTE | 03.09.2012  
Andreas Gläser | RTE | 17.09.2012  
Denis Eichmann | HIG | 1.10.2012  
Zoran Cvcija | HTI | 10.12.2012

### Ruhestand 2022

Dietrich Maier | HTI | 31.1.2022  
Karin Hilgenberg | HTI | 30.11.2022  
Gerd Bröhmel | RTE | 31.01.2022

# Verstorben

## Günter Gerhold | HTI | verstorben am 25.03.2022

Am 25.03.2022 verstarb unser langjähriger Hochbaupolier und ehemaliger Betriebsratsvorsitzender Günter Gerhold.

Herr Gerhold war fast 30 Jahre für unser Unternehmen tätig und ging im Jahr 2005 in den Ruhestand.

Schon in den 70er Jahren war er mit seiner Akkordkolonne immer wieder für einzelne Bauvorhaben für uns tätig. Daher prägen viele Objekte in Kassel seine Handschrift, wie unter anderem das ehemalige Raiffeisen Rechenzentrum und das Justizgebäude in der Frankfurter Straße.

Am 01. April geleiteten ihn noch viele ehemaligen Kollegen zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Friedhof von Martinhagen.

➤ [Thomas Tinz](#)

## Othmar Woldrich | HTI | verstorben 07.04.2022

Die Firma Hermanns trauert um ihren ehemaligen Kollegen und Rentner Othmar Woldrich.

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb Othmar Woldrich im Alter von 82 Jahren am 07. April dieses Jahres.

Herr Woldrich trat als gebürtiger Österreicher am 25.05.1981 in unserem Unternehmen ein. Als Werkzeugmechaniker Meister war er gerade bei filigranen Arbeiten sehr gefragt. Auch wenn es um das Fertigen und Schweißen spezieller Anfertigungen für den Tiefbau oder die Firma ROTUS ging, war Othmar Woldrich der gefragte Mann.

Am 30.06.2004 ging Herr Woldrich in seinen wohlverdienten Ruhestand. Aber auch danach unterstützte er unser Werkstattteam noch fast täglich bis Mitte Juni 2020.

Wir wissen dies sehr zu schätzen und haben seine Arbeit hoch angesehen. Gern unterstützte er uns als aktiver Läufer immer wieder bei unserem Marathon-Team beim Kassel-Marathon.

Am 30. April begleiteten wir ihn zu seiner letzten Ruhestätte im Ruheforst Kaufungen.

Seiner Frau und seiner Familie wünschen wir alles Gute. Wir werden „Othmar“ nicht vergessen.

➤ [Thomas Tinz](#)

## Grzegorz Szymczyk | RTE | verstorben am 28.01.2022

In Dankbarkeit und Trauer nehmen wir Abschied von Herrn Grzegorz Szymczyk.

Herr Szymczyk ist am 04.06.2018 in unser Unternehmen als Baufacharbeiter eingetreten. Zunächst wurde er in Wiesbaden auf unserem Bauvorhaben Clay North Utilities eingesetzt. In den letzten beiden Jahren war Herr Szymczyk auf unseren Bauvorhaben in Bürgel Ost (Erschließung eines Neubaugebietes) und US-Hospital Heidelberg tätig.

Am 28.01.2022 verstarb Herr Szymczyk plötzlich und unerwartet im Alter von 49 Jahren.

Für seine Kollegen ist der Tod von Herrn Szymczyk ein schwerer Verlust. Er war ein wichtiges Teammitglied, mit dem man gern zusammenarbeitete. Seiner engagierten, zuverlässigen und hilfsbereiten Art werden wir stets gedenken.

Seinen Angehörigen sprechen wir nochmals unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

➤ [Sandra Schwarz](#)

## Ronald Bachmann | RTE | verstorben am 01.09.2022

Am 25.03.1985 trat Herr Ronald Bachmann in unser Vorgängerunternehmen ein. Als gelernter Maurer entwickelte er sich in unserem Unternehmen für Rohrleitungs- und Tiefbauarbeiten über die üblichen Stationen wie Spezialbaufacharbeiter fort. Durch Kollegen wie Herrn Paufler inspiriert, entschloss er sich, mehr für das Unternehmen, seine Familie und sich beruflich erreichen zu wollen. Die Qualifikation zum Polier Tiefbau schloss sich an. Er legte 2003 erfolgreich die Prüfung zum Polier vor der Industrie- und Handelskammer Erfurt ab und wurde fortan in unserem Unternehmen als Polier entsprechend eingesetzt.

Herr Bachmann gehörte zu den ersten Polieren, die die Baustellen auch schon in den 2000er Jahren in der Ferne erfolgreich absolvierten. Beispielhaft seien folgende Baustellen benannt:

- **Friedberg, Baugebiet „Am Steinernen Kreuz“**
- **Reinheim, Ollenhauer Straße**
- **Ortsdurchfahrt Erfenstein**
- **Druckleitung Herfagrund**
- **Offenbach, Baugebiet Bürgel-Ost**

Bei diesen sehr anspruchsvollen Bauvorhaben kam es immer wieder darauf an, das Gleichgewicht zwischen den Belangen der Mitarbeiter, der Auftraggeber und des Unternehmens zu finden. Dies gelang Herrn Bachmann regelmäßig durch seine offene Lebens- und Arbeitseinstellung. Besonders ans Herz gewachsen waren ihm komplexe Aufgabenstellungen mit Kanalbau und Versorgungsleitungen meist innerorts auf engstem Raum, wie z. B. bei der Ollenhauer Straße in Reinheim. Mit seiner besonnenen Art ließ er sich von den täglichen Widrigkeiten einer Baustelle nicht beirren und fand immer eine für alle Seiten vertretbare Lösung und erreichte den notwendigen Baufortschritt. Mit seiner Ausbildung und seinen Qualitäten war er fester Bestandteil unserer erfolgreichen Kanaleinheiten in Erfurt.

Ronald Bachmann verstarb plötzlich und unerwartet am 01.09.2022. Er hinterlässt, insbesondere menschlich, eine große Lücke in unserem Unternehmen. Wir werden ihn mit seiner besonnenen und humorvollen Art sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

➤ [Jens Locker](#)



# Impressum

## **Die Brücke**

Betriebszeitschrift der Firmengruppe  
HERMANN AG

## **Herausgeber**

HERMANN AG  
Wilhelm-Speck-Straße 17  
34125 Kassel  
Tel. 0561 8792-0  
Fax 0561 8792-499

## **Aufsichtsrat**

Dipl.-Ing. Gerhard Fenge (Vorsitzender)  
Prof. Dr. Peter Racky  
Markus Frost

## **Vorstand**

Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Hujer (Sprecher)  
Dr. Anne Fenge  
Swen Haar

## **Gestaltung**

Machbar GmbH, Kassel

## **Auflage**

900 Stück

## **Fotografie**

Dieter Schachtschneider, Kassel  
und Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen



HERMANN  
HTI-Bau GmbH u. Co. KG

Wilhelm-Speck-Straße 17  
34125 Kassel, Deutschland  
Tel. +49 561 8792-0  
Fax +49 561 8792-499  
E-Mail [hti@hermanns.de](mailto:hti@hermanns.de)



HERMANN  
HMS-Bau GmbH

Wilhelm-Speck-Straße 17  
34125 Kassel, Deutschland  
Tel. +49 561 8792-0  
Fax +49 561 8792-492  
E-Mail [hms@hermanns.de](mailto:hms@hermanns.de)



HERMANN  
RTE Rohrleitungs- und Tiefbau Erfurt GmbH

Zur Alten Ziegelei 20  
99091 Erfurt, Deutschland  
Tel. +49 361 7435-0  
Fax +49 361 7435-298  
E-Mail [rte@hermanns.de](mailto:rte@hermanns.de)



ROTUS  
Rohrtechnik und Service GmbH

Wilhelm-Speck-Straße 17  
34125 Kassel, Deutschland  
Tel. +49 561 98798-0  
Fax +49 561 8709763  
E-Mail [kassel@rotus.de](mailto:kassel@rotus.de)



HERMANN RTE GmbH

Am Spielacker 16  
63571 Gelnhausen, Deutschland  
Tel. 06051-49013-0  
E-Mail [rte@hermanns.de](mailto:rte@hermanns.de)

[www.hermanns.de](http://www.hermanns.de)